

# Solidarisches Grundeinkommen

*Das Leben, die Gesundheit und die Würde jedes Menschen steht an erster Stelle!*

Stand Februar 2012 mit Eckdaten der Jahre 2008 und 2009

## **Vorwort**

Der Grundgedanke jeglicher Politik sollte es sein, allen Menschen, die in einer Gesellschaft leben, ungeachtet von Alter, Herkunft oder sozialem Status die gleiche Möglichkeit zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit zu geben. Leider ist in unserer technisierten und zivilisierten Gesellschaft mit ihrer Fixierung auf das Austauschgut Geld zusehends immer weniger Menschen in der Lage, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

In der Lebensrealität der meisten Menschen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sieht es so aus, dass eine Befriedigung der Grundbedürfnisse nur über das Bereitstellen von menschlicher Arbeitskraft zu erreichen ist. Dieses System ist im Verlauf der Geschichte nur selten hinterfragt worden, da stets für die meisten Menschen genügend Möglichkeiten zur Verfügung standen, ihre Arbeitskraft am Markt anzubieten.

Durch die zunehmende Technisierung der Produktionsprozesse und durch die Möglichkeit der Verlagerung von körperlicher Arbeit über weite Entfernungen hinweg geriet dieses System aus den Fugen. So befinden wir uns heute in der Situation, dass Menschen auch wenn sie wollen, eben nicht in der Lage sind, durch das Bereitstellen von Arbeitskraft an diesem Kreislauf teilzunehmen.

Da der Prozess der Technisierung und somit die Entbehrlichkeit körperlicher Arbeit immer weiter fortschreiten wird, ist es an der Zeit, nach einer gerechten Lösung zu suchen, mit der die Menschen in der Lage sind, ihre materiellen Grundbedürfnisse innerhalb der Gesellschaft zu befriedigen.

Die Antwort darauf ist:

## **Das SOLIDARISCHE**

## **GRUNDEINKOMMEN**

Das SOLIDARISCHE GRUNDEINKOMMEN stellt einen Rechtsanspruch dar, welche jeden Monat an alle Mitbürger des Staates ausgezahlt wird. Es wird ohne Ansehen der Person oder ohne eine Überprüfung der Einkommenssituation ausgezahlt. Aus dem Erhalt entstehen dem Empfänger keine definierten Pflichten, allenfalls die ethisch-moralische Pflicht, die Gesellschaftsnormen der Bundesrepublik Deutschland anzuerkennen und sein Leben an diesen auszurichten.

Das SOLIDARISCHE GRUNDEINKOMMEN stellt einen Paradigmenwechsel dar und ist in seiner Grundidee die Verkörperung des Sozialstaatsgedankens. Jeder Mensch ist im Sinne des Auszahlungsmodus als gleich zu betrachten. Egal ab jung oder alt, arm oder reich, von der Wiege bis zur Bahre erhält jeder Mensch diese gleiche Leistung. Es ist sinnbildlich die materielle Hand, die die Gesellschaft dem Bürger reicht, um ihn als wertvollen Teil der Gemeinschaft zu integrieren.

Auf der anderen Seite jedoch verkörpert das SOLIDARISCHE GRUNDEINKOMMEN die Anerkennung des Leistungsprinzips im Sozialwesen. Da das Grundeinkommen so zu bemessen ist, dass die Grundbedürfnisse eines jeden durch Erhalt des Grundeinkommens zu befriedigen sind, gilt die Fürsorge- und Wohlfahrtspflicht des Staates mit der Auszahlung dieser Leistung als erfüllt. Nur in Ausnahmesituationen (wie z.B. Hilfsbedürftigkeit, Behinderung, Notlagen usw.) ist noch davon auszugehen, dass der Staat als Institution mit finanzieller Hilfe eingreift. Hierin ist sozusagen der Ansatz des Grundeinkommens zu sehen. Der Mensch wird in seiner Eigenverantwortung gestärkt, und dies ist eben nicht nur auf die materiellen Bedürfnisse zu reduzieren.

Da das SOLIDARISCHE GRUNDEINKOMMEN als einzige in materieller Form an die Bürger auszahlende Sozialleistung zu werten ist, ergeben sich für die bisherigen Sozialsysteme massive

Umbrüche. Ziel ist es, dass auch die bisherigen Regelwerke im Bereich der Sozialversicherung und Altersversorgung reformiert werden.

Dies bedeutet auch einen Umbau der staatlichen Altersversorgung sowie einen Umbau der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen zur solidarischen Bürgerversicherung.

### **Das solidarische Grundeinkommen (SGE)**

ist eine regelmäßige monatliche Finanzleistung des Staates, die alle Bürgerinnen und Bürger, die einen Hauptwohnsitz oder ihren gewöhnlichen und rechtmäßigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, erhalten.

Der Anspruch auf SGE besteht

- ohne Bedürftigkeitsprüfung;
- ohne Gegenleistung oder Arbeitspflicht, und
- ohne Anrechnung von Vermögen;

***Das solidarische Grundeinkommen ist ein rechtlicher Anspruch und keine Fürsorge oder Sozialhilfe!***

### **Das solidarische Grundeinkommen**

- gewährleistet individuelle Freiheit;
- schafft soziale Gerechtigkeit;
- gewährleistet Leistungsgerechtigkeit;
- dient der Existenzsicherung und der Teilhabe am öffentlichen, kulturellen u. politischen Leben;
- unterliegt nicht der Steuer- u. Sozialversicherungspflicht und
- beseitigt die Mängel in den jetzigen Steuer- u. Sozialsystemen.

Die gegenwärtigen Steuer- u. Sozialsysteme sind intransparent, ungerecht und teilweise Verfassungswidrig wie z. B.:

1. das SGB II (Hartz IV) wegen mangelhaften Berechnungen der Leistungen, wegen der Menschenrechtswidrigen Sanktionen und dem Arbeitszwang.
2. die Sozialversicherungssysteme. Während das Existenzminimum in Höhe von 667 Euro in voller Höhe von der Einkommenssteuer freigestellt ist, werden von den Erwerbseinkommen ab dem ersten Euro rd. 20,7% Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungen abgeführt. Dies reduziert die Nettoeinkommen aller Sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer jeden Monat um rd. 138 Euro.

„Das einkommensteuerliche Existenzminimum darf nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nicht geringer sein als das sozialhilferechtlich definierte Existenzminimum. Es ist für alle Steuerpflichtigen in voller Höhe von der Einkommenssteuer freizustellen (Grundfreibetrag).“

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Existenzminimum>

In der Höhe des Grundsteuerfreibetrages müssen die Arbeitseinkommen auch von der Beitragspflicht zu den Sozialversicherungen freigestellt werden. Deshalb muss es neben dem Steuerfreibetrag auch einen Sozialversicherungsfreibetrag geben, der sicherstellt, dass das zur Bestreitung des Existenzminimums erwirtschaftete Einkommen Steuer- und Sozialversicherungsfrei ist.

3. das Kindergeld und die Kinderfreibeträge. Die bisherigen Kindergeldbeträge zwischen 184 Euro und 215 Euro sind viel zu gering um Existenzsicherung der Kinder sicherzustellen und müssten bereits heute, unter Hartz IV- Bedingungen, mind. 450 Euro betragen. Einige Sozialverbände fordern bereits eine Kindergrundsicherung in Höhe von 500 Euro.

Die Mängel der Punkte 2 u. 3 führen z. B. bei einer Familie (zwei Erwerbstätige u. 2 Kinder), zu einem um rd. 800 Euro geringeren monatlichen Haushaltseinkommen.

4. das Ehegattensplitting, da die Steuerreduzierung bei der ersten Person in den meisten Fällen nicht ausreicht um die Existenz der zweiten Person sicherzustellen und weil das Ehegattensplitting alle anderen Lebenspartnerschaften finanziell diskriminiert, nur weil diese keine Ehe eingehen.

5. die Steuer- u. Sozialgesetzgebung ist viel zu kompliziert. Es gibt über 30.000 Steuerparagrafen und über 140 Sozialleistungen, die noch nicht einmal Experten überblicken können und die, die Bürger völlig überfordern.

6. die unterschiedlichen Steuersätze auf Arbeits- u. Kapitaleinkommen. Der Spitzensteuersatz auf Arbeitseinkommen beträgt 42% und ab einem Arbeitseinkommen von 250.000 Euro müssen zusätzlich noch 3% Reichensteuer gezahlt werden, so dass die Steuerbelastung der Erwerbseinkommen, inkl. Solidaritätszuschlag, bis zu 47,5 % beträgt.

Kapitaleinkommen werden dagegen nur mit insgesamt höchstens 26,4% Steuern belastet. Der tatsächliche Steuersatz auf Zinseinkommen betrug z. B. im Jahr 2008 nur 4% (Zinsaufwendungen der Banken 342 Mrd. Euro, Zinsabschlagsteuer 13,5 Mrd. Euro).

Quelle:

[http://www.bundesbank.de/download/volkswirtschaft/mba/2009/200909mba\\_ertragslage.pdf](http://www.bundesbank.de/download/volkswirtschaft/mba/2009/200909mba_ertragslage.pdf) Seite 22 von 30

[http://www.bundesbank.de/download/statistik/bankenstatistik/guv\\_tab3.pdf](http://www.bundesbank.de/download/statistik/bankenstatistik/guv_tab3.pdf)

[http://wirtschaft.t-online.de/abgeltungsteuer-laesst-staatseinnahmen-drastisch-einbrechen/id\\_44109058/index](http://wirtschaft.t-online.de/abgeltungsteuer-laesst-staatseinnahmen-drastisch-einbrechen/id_44109058/index)

Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der Sozialversicherungen nahezu nur durch die Beitragsleistungen aus Arbeitnehmerentgelten, während Kapitaleinkommen so gut wie gar nicht zur Finanzierung der Sozialversicherungen herangezogen werden.

7. die gesetzliche Rentenversicherung. Durchschnittsverdiener müssen heute bereits fast 30 Jahre Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, um eine Rente in Höhe der Grundsicherung im Alter zu erhalten. Die Zahlung von Beiträgen an die gesetzliche Rentenversicherung stellt für viele Menschen einen Akt der Enteignung dar, da ihre Rente nicht Höher sein wird als die Grundsicherung im Alter.

## **Das solidarische Grundeinkommen**

ist die Basis für transparente und gerechte Steuer- u. Sozialsysteme, diese

- gewährleisten einen echten Familienlastenausgleich, verhindert Kinderarmut und schafft durch ein besseres Bildungssystem Chancengleichheit für alle Kinder;
- verhindern Altersarmut;
- stellen zielgerichtete Soziale Hilfe, ohne Sanktionen und Zwangsmaßnahmen, bereit;
- ermöglichen die Balance zwischen Beruf, Familie und persönlichen Interessen;
- entlasten die Erwerbstätigen durch geringere Steuern und Sozialversicherungsbeiträge;
- schaffen flexiblere Arbeitszeitmodelle und mehr Teilzeitarbeit;
- erleichtern Existenzgründungen ohne Existenzangst;
- schaffen Subventionen ab;
- führen zu erheblichen Bürokratieabbau und
- ziehen alle Einkommen gleichberechtigt zur Finanzierung aller Gesamtgesellschaftlichen Kosten heran, indem die Kapitaleinkommen genauso wie die Arbeitseinkommen besteuert werden.

## **Höhe des solidarischen Grundeinkommen und der Wohnkostenpauschale (WKP)**

Bei der Höhe des solidarischen Grundeinkommens ist von monatlichen Beträgen zwischen 500 Euro und 600 Euro je Person und einer Wohnkostenpauschale in Höhe zwischen 300 Euro u. 400 Euro je Wohnung auszugehen.

Eine alleinlebende Person erhält somit 800 bis 1.000 Euro, jede weitere Person, altersunabhängig, 500 bis 600 Euro.

Die Höhe des SGE wird z. Zeit (2008/2009) mit 520 Euro und die Höhe der WKP mit 360 Euro veranschlagt.

*Siehe Tab.: "SGE-WKP\_08-09"*

Die einzelnen Beträge in der Tabelle sind keine festen Größen, sondern dienen nur als Beispiel, da sich je nach persönlichen Bedürfnissen der einzelnen Personen unterschiedliche Beträge ergeben.

Bei der einen Person sind die Heizkosten höher und Stromkosten geringer, eine andere Person gibt mehr Geld für Lebensmittel und weniger für Kleidung aus, aber insgesamt ist die Summe der Einzelbeträge, mit Ausnahme Regional/Kommunal bedingter höherer Kosten für die Wohnung (Kaltmiete) sicher ausreichend um die Existenz u. die Soziokulturelle Teilhabe für alle Bürgerinnen u. Bürger sicherzustellen.

Darüber hinaus soll das Gesundheitssystem nur noch über Steuereinnahmen finanziert werden.

Die Höhe des SGE und der WKP im Vergleich mit dem steuerfrei zu stellenden Existenzminimums von Erwachsenen und Kindern für das Jahr 2012

Das steuerfrei zu stellende Existenzminimum von alleinlebenden Personen beträgt **658 €**.

Dieser Betrag setzt sich zusammen

- aus der Regelleistung in Höhe von 374 €;
- der Bruttokaltmiete in Höhe von 227 €
- und den Heizkosten in Höhe von 57 €.

Bei zwei Erwachsenen Personen erhöhen sich die jeweiligen Beträge auf 672€, 362€ u. 72 €, so dass sich ein Gesamtbetrag von 1.106€ ergibt.

Für die zweite Erwachsene Person ist somit ein Betrag von **448 €** veranschlagt.

Für das sächliche Existenzminimum von Kindern und Jugendlichen wurde insgesamt **356 €** berechnet. Diese Summe setzt sich zusammen

- aus dem durchschnittlicher Regelbedarf in Höhe von 249 €;
- den anteiligen Wohnungskosten in Höhe von 73 €;
- den anteiligen Heizkosten in Höhe von 15 €
- und eines durchschnittlichen Betrages für Bildung und Teilhabe eines Kindes in Höhe von 19 €.

Quelle: Achter Existenzminimumbericht

Bericht über die Höhe des steuerfrei zu stellenden Existenzminimums von Erwachsenen und Kindern für das Jahr 2012

[Bundesfinanzministerium-Existenzminimumbericht 2012](#)

Auf dem Wohnungsmarkt in Deutschland, insbesondere bei den Wohnungskosten (Kaltmiete), besteht ein hohes Preisgefälle. Ein einheitlicher Durchschnittswert, der alle Kosten abdeckt, kann daher für ganz Deutschland nicht realitätsgerecht sein.

Deshalb wird der im SGE und in der Wohnkostenpauschale enthaltene Wohnkostenanteil (kalkulatorische Kaltmiete), auf einen Bundesweit einheitlichen Durchschnittswert, von zurzeit 5,00 Euro pro Quadratmeter festgelegt.

Ein Bundesweit höherer Ansatz würde mit Sicherheit in vielen Städten und Gemeinden zu ungerechtfertigten Mieterhöhungen führen.

Das Problem unterschiedlicher Miethöhen, je nach Region oder Kommune, lässt sich mit dem SGE und der WKP nicht lösen.

Deshalb müssen Zusätzliche regional bedingte höhere Wohnkosten durch die Bundesländer u. Kommunen ausgeglichen oder andere Lösungen gefunden werden.

Bei der Berechnung für den Grundbedarf "Wohnen" (kalkulatorische **Kaltmiete oder selbstgenutzte Wohnung**) für eine alleinstehende Person, ergibt sich bei einer Wohnungsgröße von 50 Quadratmetern und Kosten in Höhe von 5,00 Euro pro Quadratmeter ein Pauschalbetrag in Höhe von **250 Euro**.

Für die Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Wohnung zu sehen sind, sind insgesamt **240 Euro** veranschlagt.

Für alle sonstigen **Lebenshaltungskosten** sind **390 Euro** vorgesehen.

Somit ergibt sich für eine alleinlebenden Person ein **Gesamtbetrag** in Höhe von **880 Euro**.

Der SGE-Betrag in Höhe von **520 Euro**, für jede weitere Person, ergibt sich aus einer anteiligen kalkulatorischen Kaltmiete in Höhe von **50 Euro** (zusätzliche 10 m<sup>2</sup> Wohnfläche x 5,00 €), anteiligen Nebenkosten in Höhe von **80 Euro** und sonstigen Lebenshaltungskosten in Höhe von **390 Euro**.

Alle Bürgerinnen und Bürger sollen ein solidarisches Grundeinkommen in gleicher Höhe erhalten. (Keine ständigen An- u. Abmeldungen, keine Feststellung von Bedarfsgemeinschaften, geringerer Bürokratischer Aufwand).

Daher wird der Gesamtbetrag von Einpersonenhaushalten in Höhe von 880 Euro in zwei Teilbeträge, in 520 Euro solidarisches Grundeinkommen und 360 Euro Wohnkostenpauschale, aufgeteilt.

Der Betrag der WKP in Höhe von **360 Euro** ergibt sich, in dem von den Wohnungskosten einer alleinlebenden Person, in Höhe von **490 Euro**, die Wohnungskosten für eine zweite Person in Höhe von **130 Euro** in Abzug gebracht wird.

*Siehe Tab.: SGE-WKP\_08-09*

### **Warum eine Wohnkostenpauschale (WKP)?**

Der Wohnungsbestand in Deutschland liegt bei rd. 40 Millionen Wohnungen.

Die Bevölkerungszahl liegt bei rd. 82 Millionen Einwohnern.

In Mehrpersonenhaushalten ergeben sich Synergieeffekte, da ein Großteil der Wohn- u. Nebenkosten nur einmal anfällt oder sich nur anteilmäßig erhöht.

Ein SGE in Höhe von 800 Euro an alle Volljährigen Bürger und 500 Euro für Kinder würde zusätzlich 100 Mrd. Euro Kosten und zudem zu Ungerechtigkeiten gegenüber Haushalten mit Kindern führen.

Z. B. erhielt eine alleinstehende Mutter mit 3 Kindern 800 Euro plus 3 x 500 Euro insgesamt 2.300 Euro.

Eine Familie oder Wohngemeinschaft mit 4 Erwachsenen bekäme je 800 Euro, insgesamt 3.200 Euro und somit 900 Euro mehr.

Ein SGE inkl. der vollen Wohnungskosten für alle Bürger in Höhe von 800 Euro würde zu zusätzlichen Kosten in Höhe von rd. 150 Mrd. Euro führen.

Um ein einheitliches SGE für alle Bürger in Höhe von 800 EUR zu finanzieren müsste der Einkommensteuersatz von 50 % auf ca. 65% angehoben werden.

Dies wäre gegenüber Erwerbstätigen nicht mehr Leistungsgerecht.

Hier ist zu bedenken, dass jeder EURO der verteilt werden soll, erst mal erarbeitet werden muss!

Ein einheitliches SGE in Höhe von 650 Euro für alle Bürger wäre zwar finanzierbar aber für Ein-Personenhaushalte nicht ausreichend.

Sehr viele Bürger wären trotz SGE weiterhin auf Sozialhilfe angewiesen.

Die WKP wird ab einer Wohnfläche von mind. 40 Quadratmeter in voller Höhe gezahlt.

Bei Wohnungsgrößen unter 40 Quadratmeter verringert sich die WKP anteilmäßig.

Die Wohnungen müssen bestimmte Mindeststandards erfüllen. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Jeder Bürger und jede Bürgerin (Mindestalter 18 Jahre) kann nur für eine Wohnung eine WKP erhalten.

Die WKP bzw. der entsprechende Freibetrag kann auf zwei Personen je zur Hälfte aufgeteilt werden.

Zur Beanspruchung der WKP durch die Nutzer der jeweiligen Wohnungen ist es erforderlich, dass die Wohnungen bei der zuständigen Behörde (Finanzamt) registriert sind.

**Ist die Wohnkostenpauschale nicht zu kompliziert und zu bürokratisch?**

**Nein!**

Ab 2013 wird die GEZ-Gebühr nicht mehr nach der Anzahl der Geräte, sondern je Wohnung erhoben d. h, alle Wohnungen und deren Nutzer sind bereits erfasst.

Wenn die GEZ ab 2013 in der Lage ist für alle Wohnungen Gebühren zu erheben, dürfte es für das Finanzamt auch kein Problem sein, für jede Wohnung an deren Nutzer eine WKP auszuzahlen, bzw. diese in Form von Freibeträgen zu verrechnen.

Die Einführung einer WKP kann also genauso einfach, unbürokratisch u. ohne zusätzlichen Kosten umgesetzt werden, wie die Umstellung der GEZ-Gebühren.

Das SGE u. die WKP kann direkt von den Finanzämtern an die Bürgerinnen u. Bürger ausgezahlt oder mit den Einkommen der Bürgerinnen und Bürger verrechnet werden (Negative Einkommensteuer).

Wird das SGE mit den Einkommen verrechnet, beträgt der personenbezogene Steuerfreibetrag je Person 1.040 Euro (1.000 € bei SGE-Start).

**(Erhöhung des derzeitigen Grundfreibetrages in Höhe von 667 € auf 1.000 € je Person)**

Je Wohnung beträgt der Wohnungsbezogene Steuerfreibetrag 720 Euro bzw. zweimal 360 Euro (600 € bzw. 300 €, bei SGE-Start ).

Das SGE für Kinder u. Jugendliche bis 17 Jahre kann, wie bisher das Kindergeld oder die Kinderfreibeträge, direkt an die Eltern bzw. Anspruchsberechtigten ausgezahlt oder als Freibetrag in Anspruch genommen werden.

Damit Kinder und Familien nicht mehr, so wie bisher, benachteiligt werden ist das SGE unabhängig vom Alter der Personen gleich hoch, da die Wohnungsbezogenen Kosten altersunabhängig anfallen und sich die Lebenshaltungskosten der Erwachsenen von denen von Kindern u. Jugendlichen nur unwesentlich unterscheiden und außerdem Betreuungs- Erziehungs- u. Ausbildungsbedarfe für die Kinder u. Jugendlichen berücksichtigt werden müssen.

Im Rahmen des Familienleistungsausgleichs werden Aufwendungen für die Betreuung, Erziehung oder Ausbildung eines Kindes steuerfrei gestellt (§ 32 Absatz 6 EStG). Der Freibetrag geht davon aus, dass bei kleineren Kindern üblicherweise der Betreuungsaufwand überwiegt, der dann mit zunehmendem Alter durch den Erziehungsaufwand und schließlich den Ausbildungsaufwand abgelöst wird. Der Bedarf wird den Eltern daher ohne Nachweispflicht als Pauschalbetrag steuermindernd zuerkannt.

Quelle:

[http://www.bundesfinanzministerium.de/nn\\_39814/DE/BMF\\_\\_Startseite/Service/Glossar/B/013\\_\\_Betreuungsfreibetrag.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/nn_39814/DE/BMF__Startseite/Service/Glossar/B/013__Betreuungsfreibetrag.html)

## Weitere Geld-, Sach- oder Hilfsleistungen

Zusätzlicher Bedarf, z. B. aufgrund von Behinderung oder einer Notsituation, wird bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung der weiteren Einkommenssituation, der Vermögensverhältnisse und der Individuellen Verhältnisse gewährt.

Alle Leistungen der Sozialsysteme, entsprechend der Sozialgesetzbücher, die nicht durch das SGE u. die WKP abgedeckt sind, bleiben weiter bestehen und können bei Bedarf weiter ausgebaut werden. (<http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sghi/1.html>)

## Bruttokosten für das solidarische Grundeinkommen, die Wohnkostenpauschale und die Bürgerversicherung (SGE-ZIEL)

Tab. A

Soli. Grundeinkommen	68,25 Mio. Personen	520 €	425,9 Mrd. €
SGE für Personen bis 17 J.	13,97 Mio. Personen	520 €	87,2 Mrd. €
Wohnkostenpauschale	40,18 Mio. Wohnungen	360 €	173,6 Mrd. €
Bürgerversicherung	Steuerfinanzierter Anteil	100%	217,1 Mrd. €
<b>Bruttogesamtkosten bei SGE - Ziel</b>			<b>903,6 Mrd. €</b>

Daten 2008

## SGE - Start

Da nicht alle Reformen sofort umgesetzt werden können, wird zunächst von einem SGE in Höhe von mindestens 500 € und einer WKP in Höhe 300 € ausgegangen.

Die Bürgerversicherung wird in einem Übergangszeitraum, teilweise noch mit Beiträgen der Versicherten finanziert (Beitragssatz 10%, ab Einkommen über 800 €, max. 500 €).

Je nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten können die veranschlagten Beträge für das SGE u. die WKP bzw. die Freibeträge erhöht und oder die Beiträge zur Bürgerversicherung verringert oder zu 100% über Steuereinnahmen finanziert werden.

## Bruttokosten für das solidarische Grundeinkommen, die Wohnkostenpauschale und die Bürgerversicherung (SGE - Start)

Tab. B

Soli. Grundeinkommen *	68,25 Mio. Personen	500 €	409,5 Mrd. €
SGE für Personen bis 17 J. *	13,97 Mio. Personen	500 €	83,8 Mrd. €
Wohnkostenpauschale *	40,18 Mio. Wohnungen	300 €	144,6 Mrd. €
Bürgerversicherung **	Steuerfinanzierter Anteil	50%	108,5 Mrd. €
<b>Bruttogesamtkosten bei SGE - Start</b>			<b>746,5 Mrd. €</b>

Daten 2008

\*Da nicht alle Reformen sofort umgesetzt werden können, wird zunächst von einem SGE in Höhe von mindestens 500 € und einer WKP in Höhe 300 € ausgegangen.

\*\* Die Bürgerversicherung wird in einem Übergangszeitraum, teilweise noch mit Beiträgen der Versicherten finanziert (rd. 108,5 Mrd. €)

## Finanzierung des solidarischen Grundeinkommen, der Wohnkostenpauschale und der Bürgerversicherung

Im reformierten Steuersystem beträgt der Steuersatz auf alle privaten Einkommen 50%.

In den Berechnungen wird zunächst ein Steuersatz von 48% angenommen, da nicht alle steuerlichen Freibeträge bzw. Abschreibungsmöglichkeiten sofort abgeschafft werden können. Der Steuersatz auf die Gewinne der Unternehmen beträgt 35%, sofern diese im Unternehmen in Deutschland reinvestiert werden. Wird der Gewinn für private Zwecke entnommen oder ins Ausland verlagert, beträgt der Steuersatz ebenfalls 50%.

Der geringere Steuersatz auf Unternehmensgewinne hat mehrere Gründe:

### 1. der Internationale Steuerwettbewerb.

Es ist einfach unrealistisch in Deutschland als einziges Land in Europa einen Steuersatz von 50% auf Unternehmensgewinne zu erheben. Der Steuersatz beträgt in Deutschland zurzeit unter 30%. Der veranschlagte Steuersatz von 35% liegt im Bereich des Jahres 2007. Ein wesentlich höherer Steuersatz lässt sich wohl nur EU-weit umsetzen.

Unternehmensbesteuerung 2008 in der EU und anderen Staaten			
Quelle: Bundesfinanzministerium <sup>26</sup>			
Land	Unternehmenssteuern in %		
<b>EU</b>		Niederlande	25,5 %
Belgien	33,99 %	Österreich	25 %
Bulgarien	10 %	Polen	19 %
Dänemark	25 %	Portugal (Lissabon)	28,5 %
<b>Deutschland</b>	<b>29,83 %</b>	Rumänien	16 %
Estland	21 %	Schweden	28 %
Finnland	28 %	Slowakei	19 %
Frankreich	34,43 %	Slowenien	22 %
Griechenland	25 %	Spanien	30 %
Irland	12,5 %	Tschechien	21 %
Italien	31,4 %	Ungarn	21,28 %
Lettland	15 %	Vereinigtes Königreich	28 %
Litauen	15 %	Zypern	10 %
Luxemburg	29,63 %	<b>Andere Staaten</b>	
Malta	35 %	Norwegen	28 %
		Schweiz	20,65 %
		Japan	30 %
		Kanada	21,28 %
		USA, New York (Bundesstaat)	39,63 %

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Unternehmensbesteuerung#Steuerwettbewerb>

- werden nur die Gewinne, die im Unternehmen verbleiben bzw. wieder reinvestiert werden, mit 35% besteuert. Für entnommene Gewinne, die ja dann zu privaten Einkommen werden, sind ebenfalls 50% Steuern zu zahlen.
- verbleibt mehr Geld in den Unternehmen, sind diese eher in der Lage ihre Fremdkapitalquote zu senken (Schulden abzubauen) und so unabhängiger von den Banken zu werden.
- werden die Arbeitgeberbeiträge dem Arbeitnehmerbruttoeinkommen zugerechnet und so dem Zugriff der Unternehmen entzogen (über 200 Mrd. €).
- sollen alle Subventionen, von denen hauptsächlich die Unternehmen profitieren, abgeschafft werden, dadurch reduzieren sich ohnehin die Gewinne der Unternehmen.

Tab. C

Das Volkseinkommen betrug im Jahr 2008 rd. 1.842 Mrd. €, davon:			
> Unternehmensgewinne	172,3 Mrd. €	Steuersatz 35%	60,3 Mrd. €
> Vermögenseinkommen	446,6 Mrd. €	Steuersatz 48%	214,3 Mrd. €
> Arbeitnehmerentgelte	1.223,4 Mrd. €		
davon:			
> Bruttolöhne und -gehälter	994,5 Mrd. €	Steuersatz 48%	477,4 Mrd. €
> Sozialbeiträge der Arbeitgeber	228,8 Mrd. €		
<b>Gesamt</b>			<b>752,0 Mrd. €</b>

Quelle: STATISTISCHES JAHRBUCH 2011 für die Bundesrepublik Deutschland

24.17 [Verfügbares Einkommen u. Sparen der privaten Haushalte - Seite 648](#)

**„Die sogenannten "Arbeitgeber-Beiträge" zur Sozialversicherung, die in Wahrheit nichts anderes sind als sozialkostenverschleiende Lohnbestandteile bzw. vorenthaltener Lohn und daher auch wie Lohn behandelt, d.h. ausbezahlt werden sollten werden abgeschafft (und zwar steuerfrei, damit der Lohn- oder Gehaltsempfänger damit seine Versicherungsbeiträge ohne Einbuße bezahlen kann).“**

Quelle: Friedrich Naumann Stiftung

[http://www.la-fnst-freiheit.org/uploads/896/0409\\_Grundsaeetze\\_Raichle\\_Inhalt.pdf](http://www.la-fnst-freiheit.org/uploads/896/0409_Grundsaeetze_Raichle_Inhalt.pdf) Seite 38

Die Arbeitgeber-Beiträge, die an die Sozialversicherungsträger abgeführt werden, sind als ein Bestandteil des Arbeitnehmerentgelts anzusehen.

Es ist daher ehrlicher und transparenter diese Sozialversicherungsbeiträge in das Bruttoeinkommen der Lohn- oder Gehaltsempfänger zu überführen, indem das Bruttoeinkommen um den sogenannten Arbeitgeberanteil erhöht wird.

Von den bisherigen Sozialbeiträgen der Arbeitgeber in Höhe von rd. 228,8 Mrd. Euro fließen 196,2 Mrd. Euro an die Deutsche Rentenversicherung (Bruttolöhne und -gehälter 994,5 Mrd. € x 19,73% RV-Beitrag).

Die restlichen 32,6 Mrd. Euro werden dem Arbeitnehmerentgelt zugeordnet.

Die Steuereinnahmen hieraus werden mit rd. **15,6 Mrd. Euro** angesetzt.

Quelle: [http://www.hagen-bobzin.de/vorlesungen/others/esvg95/Kap04\\_04.html](http://www.hagen-bobzin.de/vorlesungen/others/esvg95/Kap04_04.html)

Die Rentenausgaben betragen insgesamt 226,5 Mrd. Euro, davon Bruttorentenansprüche in Höhe von 216,2 Mrd. Euro.

Der Steuersatz auf die Bruttorenten beträgt 50%, verbleiben 108,1 Mrd. Euro.

Diese Summe wird zusammen mit den sonstigen Kosten der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 10,3 Mrd. Euro von den Einnahmen der Rentenversicherung in Höhe von 196,2 Mrd. Euro in Abzug gebracht.

Damit ergibt sich ein rechnerischer Überschuss in Höhe von **77,8 Mrd. Euro**, der an das Finanzamt abgeführt wird.

Als Zwischensumme aus den Einnahmen aus direkten Steuern in Höhe von rd. 768 Mrd. Euro und den Überschüssen der gesetzlichen Rentenversicherung ergibt sich ein Betrag in Höhe von rd. 845,4 Mrd. Euro.

#### Anmerkung:

Dies ist nur eine vereinfachte Darstellung, in der davon ausgegangen wird, dass von allen Bruttoeinkommen 50% Steuern an das Finanzamt abgeführt wird und das Finanzamt im Gegenzug das SGE an alle Bürgerinnen und Bürger auszahlt.

Tatsächlich werden die Bruttoeinkommen mit Freibeträgen, die für das SGE-Start 1.000 Euro u. für die WKP 600 Euro betragen, miteinander verrechnet. Die tatsächlichen Einnahmen aus direkten Steuern sind somit erheblich geringer.

## Kürzungen im Sozialbudget

Im Bereich der Förder- und Fürsorgesysteme des Sozialbudgets lassen sich rd. **93 Mrd. Euro** kürzen, da diese bisherigen Ausgaben durch das SGE ganz oder teilweise ersetzt werden, darunter:

36,7 Mrd. EUR	Kindergeld und Familienleistungsausgleich,
5,1 Mrd. EUR	Erziehungsgeld/Elterngeld,
42,0 Mrd. EUR	Grundsicherung für Arbeitsuchende, Arbeitsförderung
8,9 Mrd. EUR	Ausbildungsförderung, Sozialhilfe, Kinder- u. Jugendhilfe, Wohngeld

Weitere Kürzungen in Höhe von insgesamt **24 Mrd. Euro** ergeben sich in den Bereichen Systeme des öffentlichen Dienstes, darunter:

3,0 Mrd. EUR	Familienzuschläge
11,0 Mrd. EUR	Beihilfen
10,0 Mrd. EUR	Pensionen

Pensionen werden ebenfalls mit einem Steuersatz in Höhe von 50% besteuert. Bei den Einsparungen wird zunächst aber nur rd. 25% der Pensionssumme veranschlagt, um evtl. Nachteile für die Pensionäre ausgleichen zu können.

Weitere mögliche Einsparpotentiale im Sozialbudget in den Bereichen der

Sonder-, Entschädigungs-, u. Arbeitgebersystemen bleiben zunächst unberücksichtigt.

Siehe Tab.: SB\_08 oder Quelle: [BMAS-Sozialbudget-09 Seite 7](#)

## Kürzungen in den Bundes- Landes- u. den Kommunalhaushalten

Die Verwaltungs- u. Investitionsausgaben von Bund, Ländern und Kommunen werden Pauschal um insgesamt 2% bzw. rd. **10 Mrd. Euro** gekürzt.

In einigen Einzelhaushalten des Bundes sind weitere Kostenreduzierungen von insgesamt mind. **2 Mrd. Euro** möglich, insbesondere im Bundesministerium für Verkehr, Bau u. Stadtentwicklung und im Bundesministerium der Verteidigung.

Außerdem entfallen die Bundeszuschüsse zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von rd. **63 Mrd. Euro**, da die Rentnerinnen u. Rentner ebenfalls SGE und WKP erhalten und die Renten ebenfalls besteuert werden.

## Subventionsabbau

Das gesamte Kürzungspotential bei Bund, Ländern und Gemeinden belief sich auf rund 119 Mrd. Euro im Jahr 2008

Quelle: <http://www.ifw-kiel.de/pub/kd/2010/kd479-480.pdf> (Seite 44, Tabelle 22)

Im Zuge der Steuer- u. Sozialreform werden alle Subventionen abgeschafft.

Das Kürzungspotential wird zunächst mit mind. **15 Mrd. Euro** angesetzt.

Quelle: [http://www.dasrichtigetun.de/index/steuern\\_finanzen/sparen/subventionen\\_sind\\_gift.html](http://www.dasrichtigetun.de/index/steuern_finanzen/sparen/subventionen_sind_gift.html)

## Höhere Steuereinnahmen aufgrund höherer Kaufkraft

Aufgrund der umfassenden Steuer- u. Sozialreform verfügen die Bürgerinnen und Bürger über höhere Einkommen bzw. höhere Haushaltseinkommen. Diese höhere Kaufkraft führt zu höheren Steuereinnahmen. Bei 160 Mrd. EUR bzw. durchschnittlich 4.000 EUR je Haushalt höherer Kaufkraft, ergeben sich MwSt.-Einnahmen von schätzungsweise **20 Mrd. Euro**, inkl. weiterer Verbrauchsteuereinnahmen (Energie-, Tabaksteuer usw.).

Tab. D

<b>Zusammenfassung der Kürzungen und der zusätzlichen Einnahmen</b>	
Sozialbudget *	107,0 Mrd. €
Bundes-, Landes-, u. Gemeindehaushalte **	75,0 Mrd. €
Subventionsabbau	15,0 Mrd. €
Zwischensumme (Kürzungen)	197,0 Mrd. €
Höhere Steuereinnahmen aufgrund höherer Kaufkraft	20,0 Mrd. €
Weitere sonstige zusätzliche Steuereinnahmen (noch nicht berücksichtigt)	0,0 Mrd. €
<b>GESAMT</b>	<b>217,0 Mrd. €</b>

\*Kürzungen im Sozialbudget in Höhe von 117 Mrd. €, abzüglich 10 Mrd. € die noch für Arbeitslosenversicherung benötigt werden.

\*\* Inkl. der nicht mehr benötigten Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung in Höhe von 63 Mrd. €.

### Zusammenfassung

Tab. E

<b>Finanzbedarf für SGE, WKP, Bürgerversicherung (50%)</b>	<b>746,5 Mrd. €</b>
<b>Finanzbedarf für weitere öffentliche Ausgaben</b> (Steuereinnahmen in Höhe von 561,2 Mrd. € Minus Kürzungen in Höhe von 197,0 Mrd. €)	<b>364,2 Mrd. €</b>
<b>Finanzbedarf zur Vermeidung der Neuverschuldung</b>	<b>26 Mrd. €</b>
<b>Finanzbedarf GESAMT</b>	<b>1.136,7 Mrd. €</b>
<b>Einkommensteuereinnahmen</b>	<b>845,4 Mrd. €</b>
<b>Indirekte Steuern*</b>	<b>286,5 Mrd. €</b>
<b>Steuereinnahmen GESAMT</b>	<b>1.131,9 Mrd. €</b>
<b>Differenz Steuereinnahmen - Finanzbedarf</b>	<b>-4,8 Mrd. €</b>
<b>Zusätzliche Steuereinnahmen</b>	<b>20,0 Mrd. €</b>
<b>GESAMT (Restbetrag)</b>	<b>15,2 Mrd. €</b>

\* Die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden betragen im Jahr 2008 insgesamt rd. 561 Mrd. EUR. Abzüglich der direkten Steuern (Lohn- u. Einkommenssteuer, Zinsabschlagssteuer, Körperschafts- u. Ertragssteuern, Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer, in Höhe von insgesamt rd. 275 Mrd. EUR, die für die Finanzierung des SGE verwendet werden, verbleiben noch rd. 286 Mrd. EUR.

Siehe Tab.: *Steuern\_09* oder Quelle: destatis [Kassenmässige Steuereinnahmen](#)

Durch die Umschichtungen innerhalb des Volkseinkommens bzw. in den Steuer- u. Sozialsystemen werden die Finanzierung des solidarischen Grundeinkommens und alle weiteren notwendigen staatlichen Ausgaben, ohne Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte, sichergestellt.

**Tab. F**

<b>Weitere, bisher noch nicht einbezogene, Finanzierungs- bzw. Umschichtungspotentiale ergeben sich durch:</b>	
<b>Erhöhung der Erbschaftsteuer</b> Derzeit werden ca. 200 Mrd. € pro Jahr vererbt, darauf werden rund 4 Mrd. € also rund 2%. Zukünftig sollen alle Erbschaften mit einem einheitlichen Steuersatz von z.B. 15% belastet werden. <a href="http://www.jarass.com/Steuer/C/Kreuth,%20Vortrag%2021.11.2009,%20Folien.pdf">Quelle: http://www.jarass.com/Steuer/C/Kreuth,%20Vortrag%2021.11.2009,%20Folien.pdf</a> S. 20	<b>5 - 25 Mrd. €</b>
<b>Wiedereinführung der Vermögenssteuer</b> Die Einnahmen betragen im Jahr 1990 rd. 3,2 Mrd. €. <a href="http://www.vermoegensteuerietzt.de/topic/7.hintergrund.html">http://www.vermoegensteuerietzt.de/topic/7.hintergrund.html</a>	<b>10 - 20 Mrd. €</b>
<b>Einführung einer Finanztransaktionssteuer</b> <a href="http://www.steuer-gegen-armut.org/home.html">http://www.steuer-gegen-armut.org/home.html</a>	<b>5 - 10 Mrd. €</b>
<b>Alkoholsteuer</b> Die Branntwein-, Alkopop- Schaumwein- u. Biersteuer werden zu einer Alkoholsteuer zusammengefasst und diese Verbrauchssteuer je Liter reinen Alkohols auf einheitlich 15 EUR erhöht. Siehe Tab.: Alkohol	<b>4 - 7 Mrd. €</b>
<b>Umsatzsteuer</b> Erhöhung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes von 7% auf 19% (SGE u. WKP werden entsprechend erhöht). <a href="http://www.bundesrechnungshof.de/Sonderberichte/Umsatzsteuer.pdf">Bundesrechnungshof-Sonderberichte/Umsatzsteuer.pdf</a>	<b>24 Mrd. €</b>

Durch weitere Reformen, vor allem im Geld-, Finanz- u. Bodenrecht lassen sich weitere Finanzmittel umschichten und so weitere Verbesserungen für alle Bürgerinnen u. Bürger erreichen.

**Mehr dazu unter:**

<http://www.geldreform.de/>

**Materialien zur Geld-, Zins- und Schuldenproblematik**

## Altersversorgungssysteme

Die gesetzliche Rentenversicherung und alle anderen Altersversorgungssysteme, bleiben zunächst so wie bisher, bestehen.

Die Finanzierung Rentenversicherung erfolgt allerdings nur noch durch die Beitragszahlungen der Arbeitnehmer.

Die Höhe des Beitrages liegt, bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze, bei 16,47% vom Gesamtbruttoeinkommen und entspricht, den bisherigen Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen in Höhe von 19,73%.

Nach Einführung des solidarischen Grundeinkommens werden die

- gesetzlichen Rentenversicherung;
- Beamtenversorgung;
- Alterssicherung der Landwirte;
- Alterssicherung der Politiker;
- Berufsständische Altersversorgungen;
- Künstlersozialkasse,

in eine neue Zusatzrentenversicherung (ZRV) für alle Bürgerinnen u. Bürger, nach dem Modell der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), umgewandelt.

Die Zusatzrentenversicherung (ZRV) ist eine Pflichtversicherung.

Die Beitragshöhe beträgt 3-6 % des Bruttogesamteinkommens.

Die ZRV wird ab dem 65. Lebensjahr Steuerfrei ausgezahlt.

Nach 40 Beitragsjahren beträgt der volle ZRV-Anspruch mindestens 300 Euro (Mindestrente) und höchstens 600 Euro (Höchstrente).

Die Zahlenwerte dienen nur als Beispiel.

Bei der Höhe des Beitragssatzes kommt es u. a. auf die Höhe die Mindest- u. die Höchstrente an und ob das System, wie bisher, noch weitere Komponenten beinhalten soll.

Siehe: <http://www.ahv-iv.info/>

Alle bis zum Zeitpunkt der Umstellung erworbenen Altersversorgungsansprüche (Rentenanwartschaften, Pensionsansprüche, usw.) bleiben erhalten.

Bei hohen Rentenansprüchen kann es aufgrund der neuen Berechnungsgrundlage (Renten sind dann voll Steuerpflichtig), im Vergleich zur bisherigen Rentenberechnung, zu geringeren Nettorenten kommen, diese werden wie bei den Pensionen ausgeglichen, d. h, die betroffenen Rentner erhalten nach der Umstellung mindestens die gleich Hohe Nettorente wie bisher.

## Gesundheitswesen

- Die Ziele der Gesundheitspolitik sind,
- dass Krankheiten und Unfälle durch Vorbeugung möglichst vermieden werden,
- dass jeder Bürger im Krankheitsfall unabhängig von seinem Einkommen und Vermögen die notwendige Gesundheitsversorgung erhält,
- dass diese Versorgung unter Achtung der menschlichen Würde und des Selbstbestimmungsrechts des Kranken in bestmöglicher Qualität erfolgt,
- dass das Gesundheitssystem so effizient und kostengünstig wie möglich arbeitet,
- dass die Bevölkerung mit der Gesundheitsversorgung zufrieden ist und
- dass das Personal im Gesundheitssektor gute Arbeitsbedingungen hat.

Quelle: Wikipedia

Das Gesundheitswesen ist genauso wie das Bildungssystem, die Innere Sicherheit usw. der öffentlichen Daseinsvorsorge zuzuordnen und muss auch so wie die anderen Bereiche über das Steuersystem finanziert werden. Deshalb wird ein Umbau des Krankenversicherungssystems zu einer steuerfinanzierten Bürgerversicherung befürwortet. Nur so ist sichergestellt, dass alle Bürgerinnen u. Bürger Zugang zu Medizinischen Leistungen haben und sich alle Bürgerinnen u. Bürger über das Steuersystem, so wie bei allen anderen öffentlichen Einrichtungen, finanziell an den Kosten des Gesundheitssystems beteiligen.

Ein weiterer wichtiger Vorteil das Gesundheitswesen statt über individuelle Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge zu finanzieren liegt darin, dass dann auch gewährleistet ist, dass alle Einkommen ohne Beitragsbemessungsgrenze zur Finanzierung herangezogen werden können.

Das Ziel, das Gesundheitswesen nur noch über das Steuersystem zu finanzieren, soll möglichst kurzfristig umgesetzt werden. In der Umstellungsphase ist allerdings, neben der Steuerfinanzierung, auch noch ein Beitragsfinanzierter Anteil erforderlich.

Im jetzigen System werden die Krankenversicherungsbeiträge der Arbeitgeber u. Arbeitnehmer von den Krankenversicherungen eingezogen und in den Gesundheitsfonds gezahlt.

Zusätzlich wird der Fonds mit Steuermitteln aufgefüllt.

Aus dem Fonds werden die Finanzmittel an die Krankenversicherungen ausgeschüttet.

Die Krankenversicherungen erhalten je Versicherten eine pauschale Zuweisung und ergänzende Zu- u. Abschläge je nach Alter, Geschlecht und Krankheit ihrer Versicherten.

Da im Zuge der Steuer- u. Sozialreform u. a. die Sozialversicherungsbeiträge zur gesetzlichen Kranken- u- Pflegeversicherung entfallen und zukünftig über das Steuersystem finanziert werden, wird der Fonds nun direkt vom Finanzamt aufgefüllt. Über das Steuersystem leisten nun alle Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag zur Finanzierung des Gesundheitssystems, nach ökonomischer Leistungsfähigkeit.

Neben den gesetzlichen Krankenversicherungen erhalten nun auch die privaten Krankenversicherungen, je Versicherten, eine pauschale Zuweisung, allerdings nur noch nach Alter ihrer Versicherten.

Einheitliche Beiträge für alle Mitglieder würden die Krankenversicherungen benachteiligen, bei denen vielen ältere Mitglieder versichert sind und die Krankenversicherungen mit vielen jüngeren Mitgliedern bevorzugen, weil die Kosten mit dem Alter der Mitglieder zunehmen.

Darüber hinaus sind innerhalb des Gesundheitssystems weitere Veränderungen erforderlich, da es im Gesundheitssystem erhebliche Fehlentwicklungen gibt, wie z. B. "Zwei-Klassen-Medizin", Verschwendung, Korruption, usw.

Quelle:

<http://www.transparency.de/Gesundheitswesen.gesundheit.0.html>

<http://www.forum-gesundheitspolitik.de/artikel/artikel.pl?artikel=1612>

## **Arbeitslosenversicherung**

Die Arbeitslosenversicherung bleibt für diejenigen Arbeitnehmer u. Arbeitnehmerinnen die bis zur Einführung des SGE Beiträge geleistet haben, übergangsweise, bestehen. Mit Einführung des SGE werden keine Beiträge mehr fällig und der Arbeitslosengeldanspruch mit dem SGE verrechnet, so dass nur noch der Arbeitslosengeldanspruch der über der Höhe des SGE liegt, ausgezahlt wird.

Nettoarbeitslosengeldanspruch – SGE = Arbeitslosengeldanspruch.

Der Finanzbedarf dürfte schätzungsweise noch 10-12 Mrd. Euro betragen und wird noch 3-4 Jahre, nach Einführung des SGE, über das Steuersystem finanziert.

## **Gesetzlicher Mindestlohn**

Derzeit haben Arbeitgeber, die nur Dumpinglöhne zahlen, einen Wettbewerbsvorteil, die Arbeitnehmer dennoch das Nachsehen.

Damit das SGE nicht als Mittel für prekäre Lohnzahlungen und Arbeitsbedingungen missbraucht werden kann, wird ein branchenübergreifender gesetzlicher Mindestlohn eingeführt.

Alle bestehenden Rahmentarifverträge sind dort mit einzubeziehen.

Das gilt auch für Teilzeitbeschäftigte und Befristete Arbeitsverträge.

---

## Umsetzung des Konzeptes

Das Konzept bringt für die allermeisten Menschen erhebliche Verbesserungen und kann relativ kurzfristig umgesetzt werden, weil es zunächst auf den bestehenden Systemen aufbaut.

Außerdem kann das Konzept immer weiterentwickelt werden, wenn sich herausstellt, dass das eine oder andere falsch oder noch nicht umsetzbar ist, kann das Konzept korrigiert, verändert u. flexibel auf die Gegebenheiten angepasst werden.

Viele Bestandteile des Konzeptes sind bereits Gegenstand politischer, wissenschaftlicher u. gesellschaftlicher Forderungen, wie z. B.:

- Einfache u. gerechte Steuersysteme;
- Mehrwertsteuerreform;
- Reform der Sozialversicherungssysteme;
- Einführung einer Bürgerversicherung;
- Umstellung des Rentenversicherungssystems nach dem Schweizer AHV-Modell;
- Grundsicherung im Alter;
- Grundsicherung für Kinder;
- Schaffung eines echten Familienlastenausgleichs;
- Flexiblere Arbeitszeitmodelle, um mehr Zeit für Kinder oder Pflegebedürftige zu ermöglichen;
- Mehr Netto vom Brutto;
- Subventionsabbau;
- Weniger Bürokratie;
- Abschaffung von Hartz IV;
- usw.

Teilweise gibt es bereits ausgearbeitete Gesetzestexte die, mit Änderungen <sup>(1)</sup> und Ergänzungen, für das Konzept verwendet werden können, wie z. B. der Reformentwurf zur Erneuerung des Steuerrechts von Prof. Paul Kirchhof.

Der Vorschlag von Kirchhof sieht u. a. vor, die über 30.000 Steuerparagrafen auf nur noch 146 zu reduzieren und alle 534 Abschreibungsmöglichkeiten wegfallen zu lassen, wodurch das Steuerrecht wesentlich einfacher und unbürokratischer werden dürfte.

Quelle: [http://docs.dpaq.de/16-kirchhof\\_bstgb\\_sonderdruck.pdf](http://docs.dpaq.de/16-kirchhof_bstgb_sonderdruck.pdf)

(1) § 8 Obergrenze der Gesamtbelastung - sollte entfallen oder erhöht werden.

§27 bis §32 Gemeinnützigkeit - sollte entfallen oder zumindest enger gefasst werden - Stiftungen dienen primär der legalen Steuerhinterziehung.

§ 38 Steuerhinterziehung - Strafmaß sollte von 5 auf 15 Jahre erhöht werden.

§ 43 Steuergegenstand, Steuersatz - statt ein Viertel sollte der Einkommensteuersatz höchstens die Hälfte des Einkommens betragen.

§ 46 Vereinfachungspauschale - sollte entfallen oder zumindest enger gefasst werden.

§ 47 Grundfreibetrag, Kirchensteuerabzug - Kirchensteuer entfällt, Grundfreibetrag wird durch SGE bzw. personenbezogenen Freibetrag ersetzt.

§ 48 Sozialausgleichsbetrag - entfällt - wird durch WKP bzw. Wohnungsbezogenen Freibetrag ersetzt.

§ 65-§ 72 Zuschlag zur Einkommensteuer - ggf. Gewerbesteuer beibehalten oder mit Einkommensteuer verrechnen.

§ 93 Steuersatz (Erbchaftsteuer) - Steuersatz 10-50% statt 10%, andere Freibeträge.

§ 114 Steuersatz (Umsatzsteuer) - wenn ermäßigter Steuersatz erhöht wird, dann Grundeinkommen bzw. Freibetrag entsprechend anpassen.

Das Kirchhof-Konzept umfasst allerdings nur die Reform des Steuerrechts und schlägt u. a. vor den Finanziellen Spielraum zu nutzen um vor allem die Spitzensteuersätze abzusenken. Dies kommt im wesentlichen aber nur den oberen 10% der Bevölkerung zugute, wie der bereits deutlich abgesenkte Steuersatz auf Kapitalerträge.

Das SGE-Konzept will neben dem Steuerrecht auch das Sozialrecht reformieren und den Finanziellen Spielraum dazu nutzen, die Freibeträge und das Kindergeld deutlich erhöhen, das Existenzminimum auch von Sozialversicherungsbeiträgen freizustellen, das Gesundheitssystem über das Steuersystem zu finanzieren und eine Neg. Einkommensteuer einzuführen. Dies kommt der gesamten Bevölkerung zugute!

### **Berechnungsbeispiele:**

Nach Umstellung der Systeme erhalten alleinlebende Hartz IV-Bezieher (die dann keine Hartz IV-Bezieher mehr sind!) nun 800 € SGE/WKP statt, wie bisher, durchschnittlich 658 € ALG2. Zwei Personen erhalten statt 1.106 € ALG2, nun 1.300 €.

Eine Kassiererin mit einem monatlichen Bruttoeinkommen in Höhe von 1.200 € bzw. 910 € Netto, erhält 1.200 € Netto vom Arbeitgeber und 160 € als Steuergutschrift vom Finanzamt. Netto insgesamt 1.360 €.

Der Nettolohn eines Facharbeiters, Bruttolohn 3.000 €, erhöht sich von 1.874 € um 206 € auf 2.080 €.

Das Haushaltsnettoeinkommen einer Familie, 2 Erwerbstätige mit einem Bruttoeinkommen von insgesamt 5.000 € und zwei Kindern, erhöht sich von 3.669 € um 861 € auf 4.530 €.

Einer Rentnerin, verbleiben von ihrer 500 € Bruttorente nach Abzug von Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträgen noch 449€. Ihre Nettorente kann die Rentnerin unter bestimmten Voraussetzungen (Bedürftigkeitsprüfung, Anrechnung privater Altersvorsorge usw.) zusätzlich mit Grundsicherung im Alter aufstocken. Mit Einführung des SGE-Start erhält sie eine Nettorente in Höhe von 500 € und eine Steuergutschrift in Höhe von 550 € vom Finanzamt.

**Die Finanzierungsmöglichkeit eines SGE/BGE- Grundlage sind die Daten des Jahres 2008**

<b>Unternehmensgewinne</b>	172,3 Mrd. EUR	↑ ↓	35%	<b>60,3 Mrd. EUR</b>
<b>Vermögenseinkommen</b>	446,6 Mrd. EUR	↑ ↓	48%	<b>214,3 Mrd. EUR</b>
<b>Arbeitnehmerentgelte</b>	1.223,4 Mrd. EUR			
davon:				
<b>Bruttolöhne- u. gehälter</b>	994,5 Mrd. EUR	↑ ↓	48%	<b>477,4 Mrd. EUR</b>
<b>Sozialbeiträge der Arbeitgeber</b>	228,8 Mrd. EUR			
davon:				
<b>an Rentenversicherung (Bruttolöhne- u. gehälter x 19,73%)</b>	196,2 Mrd. EUR			
davon:				
<b>Überschuss RV an Finanzamt</b>				<b>77,8 Mrd. EUR</b>
<b>Restbetrag (wird AN zugeordnet)</b>	32,6 Mrd. EUR		48%	<b>15,6 Mrd. EUR</b>
<b>Gesamtsumme direkte Steuern NEU</b>				<b>845,4 Mrd. EUR</b>
<b>Einnahmen indirekte Steuern (wie bisher)</b>				<b>286,5 Mrd. EUR</b>
<b>Summe aller Steuereinnahmen NEU</b>				<b>1.131,9 Mrd. EUR</b>
<b>Abzüglich Steuereinnahmen ALT</b>				<b>-561,2 Mrd. EUR</b>
<b>Steuermehrbedarf zur Vermeidung der Neuverschuldung</b>				<b>-26,0 Mrd. EUR</b>
<b>Zwischensumme zur Finanzierung SGE / WKP / BV</b>				<b>544,7 Mrd. EUR</b>
<b>Einsparungen aus dem Sozialbudget</b>		↑ ↓		<b>117,0 Mrd. EUR</b>
abzögl. Finanbedarf Arbeitslosenversicherung				<b>-10,0 Mrd. EUR</b>
<b>Kürzungspotential Bund, Länder u. Gemeinden</b>		↑ ↓		<b>75,0 Mrd. EUR</b>
davon Bundeszuschüsse an Rentenversicherung	63,0 Mrd. EUR			
<b>Subventionsabbau</b>		↑ ↓		<b>15,0 Mrd. EUR</b>
<b>Kürzungspotential Gesamt</b>				<b>197,0 Mrd. EUR</b>
<b>Zusätzliche Steuereinnahmen (höhere Kaufkraft)</b>		↑ ↓		<b>20,0 Mrd. EUR</b>
<b>Verfügbares Finanzierungspotential</b>				<b>761,7 Mrd. EUR</b>
<b>Kosten SGE für Personen bis 17. Lebensjahr</b>	13,97 Mio. Personen	↑ ↓	500 EUR	<b>83,8 Mrd. EUR</b>
<b>Kosten SGE für Personen ab Volljährigkeit</b>	68,25 Mio. Personen	↑ ↓	500 EUR	<b>409,5 Mrd. EUR</b>
<b>Kosten für Wohnkostenpauschale</b>	40,18 Mio. Wohnungen	↑ ↓	300 EUR	<b>144,6 Mrd. EUR</b>
<b>Kosten Bürgerversicherung</b>	217,0 Gesamtkosten	↑ ↓	50%	<b>108,5 Mrd. EUR</b>
<b>Gesamtkosten SGE, WKP, BV</b>				<b>746,5 Mrd. EUR</b>
			<b>Restbetrag</b>	<b>15,3 Mrd. EUR</b>

## Berechnung des solidarischen Grundeinkommen und der Wohnkostenpauschale

Tab.: SGE-WKP\_08-09

Gesamtkosten Haus / Nebenkostenabrechnung				Wohnung / Jahr	eine Pers. / Monat	mehrere Pers. / Mon.	zusätzl. Kosten je weitere Pers.	Wohnkostenpauschale
Wohnungskosten (Kaltmiete bzw. eigene Wohnung)				5,00 € 50 m <sup>2</sup> 3.000,00 €	250,00 €	1,20 300,00 €	50,00 €	200,00 €
Brennstoffkosten (Gas)	x	4.500,00 €	8,30%	373,50 €	31,13 €	1,20 37,35 €	6,23 €	24,90 €
Strom (Heizung)	x	225,00 €	8,30%	18,68 €	1,56 €	1,20 1,87 €	0,31 €	1,25 €
Kaminfeger	x	70,00 €	8,30%	5,81 €	0,48 €	1,20 0,58 €	0,10 €	0,39 €
Wartung	x	60,00 €	8,30%	4,98 €	0,42 €	1,20 0,50 €	0,08 €	0,33 €
Gebühren Verbrauchserfassung	x	340,00 €	8,30%	28,22 €	2,35 €	1,20 2,82 €	0,47 €	1,88 €
Zusatzkosten Heizung/Warmwasser	x	390,00 €	8,30%	32,37 €	2,70 €	1,20 3,24 €	0,54 €	2,16 €
Gebühren Kaltwasserzähler	x	315,00 €	9	35,00 €	2,92 €	1,20 3,50 €	0,58 €	2,33 €
Wasser	x	1.200,00 €	2,16 € 20,00 m <sup>3</sup>	43,20 €	3,60 €	2,00 7,20 €	3,60 €	0,00 €
Abwasser	x	1.350,00 €	2,43 € 20,00 m <sup>3</sup>	48,60 €	4,05 €	2,00 8,10 €	4,05 €	0,00 €
<b>Gesamt: Heizkostenabrechnung</b>		<b>8.450,00 €</b>		<b>590,36 €</b>	<b>49,20 €</b>	<b>65,16 €</b>	<b>15,96 €</b>	<b>33,24 €</b>
Abwasser (Fläche)	x	160,00 €	10,04%	16,06 €	1,34 €	1,20 1,61 €	0,27 €	1,07 €
Müllgebühren	x	760,00 €	10,04%	76,29 €	6,36 €	1,20 7,63 €	1,27 €	5,09 €
Straßenreinigung	x	130,00 €	10,04%	13,05 €	1,09 €	1,20 1,30 €	0,22 €	0,87 €
Strom (Allgemein)	x	70,00 €	10,04%	7,03 €	0,59 €	1,20 0,70 €	0,12 €	0,47 €
Winterdienst	x	50,00 €	5,00%	2,50 €	0,21 €	1,20 0,25 €	0,04 €	0,17 €
Pflege Außenanlage	x	2.000,00 €	5,00%	100,00 €	8,33 €	1,20 10,00 €	1,67 €	6,67 €
Gebäudeversicherung	x	1.100,00 €	10,04%	110,41 €	9,20 €	1,20 11,04 €	1,84 €	7,36 €
Haftpflichtversicherung	x	50,00 €	10,04%	5,02 €	0,42 €	1,20 0,50 €	0,08 €	0,33 €
Grundsteuer	x	210,00 €	100,00%	210,00 €	17,50 €	1,20 21,00 €	3,50 €	14,00 €
<b>Gesamt: umlagefähige Ausgaben</b>		<b>4.530,00 €</b>		<b>540,35 €</b>	<b>45,03 €</b>	<b>54,04 €</b>	<b>9,01 €</b>	<b>36,02 €</b>
Verwalter-Honorar	n	3.900,00 €	5,00%	195,16 €	0,00 €	0,00 0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verwalter zusätzl. Geb.	n	200,00 €	5,00%	10,01 €	0,00 €	0,00 0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kontoführung	n	100,00 €	5,00%	5,00 €	0,00 €	0,00 0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rücklage	n	4.000,00 €	10,04%	401,50 €	0,00 €	0,00 0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rep., Anschaffungen	n	1.000,00 €	10,04%	100,38 €	0,00 €	0,00 0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt: nicht umlagefähige Ausgaben</b>		<b>9.200,00 €</b>		<b>712,05 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Zwischensumme (Nebenkosten)</b>		<b>22.180,00 €</b>		<b>1.842,76 €</b>	<b>94,23 €</b>	<b>119,19 €</b>	<b>24,97 €</b>	<b>69,26 €</b>
<b>Sonstige Wohnungs- u. Lebenshaltungskosten / Jahr</b>					<b>eine Pers. / Monat</b>	<b>mehrere Pers. / Mon.</b>	<b>zusätzl. Kosten je weitere Pers.</b>	<b>Wohnkostenpauschale</b>
Strom (Wohnung)	x		12	444,00 €	37,00 €	1,20 44,40 €	7,40 €	29,60 €
GEZ	x		12	215,76 €	17,98 €	1,00 17,98 €	0,00 €	17,98 €
Telefon / DSL	x		12	420,00 €	35,00 €	1,00 35,00 €	0,00 €	35,00 €
Sonstiges			1	0,00 €	0,00 €	1,00 0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt sonstige Ausgaben</b>				<b>1.079,76 €</b>	<b>89,98 €</b>	<b>97,38 €</b>	<b>7,40 €</b>	<b>82,58 €</b>
Instandhaltung				300,00 €	25,00 €	2,80 45,00 €	20,00 €	5,00 €
Innenausstattung, Hausrat				360,00 €	30,00 €	2,80 54,00 €	24,00 €	6,00 €
<b>Gesamt Instandhaltung, Ausstattung, Hausrat</b>				<b>660,00 €</b>	<b>55,00 €</b>	<b>99,00 €</b>	<b>44,00 €</b>	<b>11,00 €</b>
Nahrungsmittel, Getränke ect.				2.400,00 €	200,00 €	2,00 400,00 €	200,00 €	0,00 €
Gesundheit, Frisör				240,00 €	20,00 €	2,00 40,00 €	20,00 €	0,00 €
Bekleidung u. Schuhe				600,00 €	50,00 €	2,00 100,00 €	50,00 €	0,00 €
Verkehrsmittel (bei Kleinkindern z. B. Windeln)				600,00 €	50,00 €	2,00 100,00 €	50,00 €	0,00 €
Freizeit, Unterhaltung, Kultur, Bildung, Handy				600,00 €	50,00 €	2,00 100,00 €	50,00 €	0,00 €
Sonstiges / Reserve				240,00 €	20,00 €	2,00 40,00 €	20,00 €	0,00 €
<b>Lebenshaltungskosten</b>				<b>4.680,00 €</b>	<b>390,00 €</b>	<b>780,00 €</b>	<b>390,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>GESAMT</b>				<b>10.602,52 €</b>	<b>879,21 €</b>	<b>1.395,57 €</b>	<b>516,37 €</b>	<b>362,84 €</b>
				<b>1.400,00 €</b>	Anzahl der Personen	<b>2</b>		<b>516,37 €</b>
				<b>SGE/WKP-Gesamt</b>	Wohnung	<b>1</b>		<b>362,84 €</b>
								<b>879,21 €</b>
Kaltmiete bzw. eigene Wohnung					250,00 €		50,00 €	200,00 €
Heizung, Nebenkosten				94,23 €			24,97 €	69,26 €
Gesamt sonstige Ausgaben				89,98 €	240,00 €	490,00 €	7,40 €	82,58 €
Gesamt Instandhaltung, Ausstattung, Hausrat				55,00 €		130,00 €	44,00 €	11,00 €
Lebenshaltungskosten					390,00 €		390,00 €	0,00 €
Rundungsdifferenzen				0,79 €			3,63 €	-2,84 €
<b>Gesamt</b>					<b>880,00 €</b>		<b>520,00 €</b>	<b>360,00 €</b>

Tab.: SB\_08

Sozialbudget insg.	2008	723.445 Mio. €	Kürzungspotential	Sozialbudget NEU	
<b>Sozialversicherung</b>		<b>439.473 Mio. €</b>			
...Rentenversicherung	244.813 Mio. €	100%	244.813 Mio. €	0 Mio. €	Sicher gestellt durch Arbeitnehmerbeiträge (Alt: AG-SV-Beiträge)
...Krankenversicherung	158.865 Mio. €	100%	158.865 Mio. €	0 Mio. €	Ziel: steuerfinanzierte Bürgerversicherung
...Pflegeversicherung	19.071 Mio. €	100%	19.071 Mio. €	0 Mio. €	Übergangsweise Steuer- u. Beitragsfinanzierung
...Unfallversicherung	11.907 Mio. €	100%	11.907 Mio. €	0 Mio. €	wie bisher von Unternehmen zu finanzieren
...Arbeitslosenversicherung	28.864 Mio. €	67%	19.339 Mio. €	9.525 Mio. €	Ggf. innerhalb von 3-4 Jahren abschaffen
<b>Sondersysteme</b>		<b>6.596 Mio. €</b>			
...Alterssicherung der Landwirte	3.012 Mio. €	0%	0 Mio. €	3.012 Mio. €	noch nicht berücksichtigt
...Versorgungswerke	3.533 Mio. €	0%	0 Mio. €	3.533 Mio. €	
...Private Altersversorgung	50 Mio. €	100%	50 Mio. €	0 Mio. €	
<b>Systeme des öfftl. Dienstes</b>		<b>53.420 Mio. €</b>			
...Pensionen	39.110 Mio. €	25%	9.778 Mio. €	29.333 Mio. €	<a href="http://www.beamtenpension.de/">http://www.beamtenpension.de/</a> Studie Beamtenpensionen.pdf
...Familienzuschläge	2.951 Mio. €	100%	2.951 Mio. €	0 Mio. €	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Familienzuschlag">http://de.wikipedia.org/wiki/Familienzuschlag</a>
...Beihilfen	11.359 Mio. €	100%	11.359 Mio. €	0 Mio. €	<a href="#">Öffentlicher Dienst - Beihilfe</a>
<b>Arbeitgeberleistungen</b>		<b>60.575 Mio. €</b>			
...Entgeltfortzahlung	27.940 Mio. €	0%	0 Mio. €	0 Mio. €	noch nicht berücksichtigt
...Betriebliche Altersversorgung	21.550 Mio. €	0%	0 Mio. €	0 Mio. €	
...Zusatzversorgung	9.735 Mio. €	0%	0 Mio. €	0 Mio. €	
...Sonstige Arbeitgeberleistungen	1.350 Mio. €	0%	0 Mio. €	0 Mio. €	
<b>Entschädigungssysteme</b>		<b>3.591 Mio. €</b>			
		0%	0 Mio. €	3.591 Mio. €	noch nicht berücksichtigt
<b>Förder- u. Fürsorgesysteme</b>		<b>139.105 Mio. €</b>			
...Kindergeld & Familienleistungsausgleich	36.680 Mio. €	100%	36.680 Mio. €	0 Mio. €	
...Erziehungsgeld/Elterngeld	5.061 Mio. €	100%	5.061 Mio. €	0 Mio. €	
...Grundsicherung f. Arbeitsuchende	44.211 Mio. €	95%	42.000 Mio. €	2.211 Mio. €	
...Arbeitslosenhilfe/sonst. Arbeitsförderung	404 Mio. €	100%	404 Mio. €	0 Mio. €	
...Ausbildungsförderung	1.804 Mio. €	100%	1.804 Mio. €	0 Mio. €	<a href="#">Bafög</a>
...Sozialhilfe	23.519 Mio. €	25%	5.880 Mio. €	17.639 Mio. €	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Sozialhilfe_(Deutschland)">http://de.wikipedia.org/wiki/Sozialhilfe_(Deutschland)</a>
...Kinder- u. Jugendhilfe	20.553 Mio. €	0%	0 Mio. €	20.553 Mio. €	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kinder-_und_Jugendhilfe">http://de.wikipedia.org/wiki/Kinder-_und_Jugendhilfe</a>
...Wohngeld	787 Mio. €	100%	787 Mio. €	0 Mio. €	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wohngeld">http://de.wikipedia.org/wiki/Wohngeld</a>
Steuerliche Leistungen	34.544 Mio. €				
			-9,5 Mrd. EUR		werden noch für Arbeitslosengeldansprüche benötigt
			<b>107,2 Mrd. EUR</b>	<b>89,4 Mrd. EUR</b>	
			<b>Kürzungspotential</b>	<b>Sozialbudget NEU</b>	

BMAS-Sozialbudget-09 Seite 7

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Sozialleistungen/Sozialbudget/Tabellen/Content/75/SozialbudgetLeistung,templateId=renderPrint,psml>

SOZIALBERICHT 2009

Tab.: RV\_08

Rentenversicherung	2008	Einsparpotential	Neu		
Beitragseinnahmen	180,028 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	180,028 Mrd. EUR	Beiträge evtl.. 198 Mrd. EUR
Bundeszuschüsse	44,329 Mrd. EUR	100%	44,329 Mrd. EUR	0,000 Mrd. EUR	
zusätzliche Bundeszuschüsse	18,190 Mrd. EUR	100%	18,190 Mrd. EUR	0,000 Mrd. EUR	
Erstattungen	0,770 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	0,770 Mrd. EUR	
Ausgleichszahl. Zw. RV und KnRV	0,000 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	0,000 Mrd. EUR	
Vermögenserträge	0,738 Mrd. EUR	50%	0,369 Mrd. EUR	0,369 Mrd. EUR	
sonstige Einnahmen	0,150 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	0,150 Mrd. EUR	
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>244,205 Mrd. EUR</b>		<b>62,888 Mrd. EUR</b>	<b>181,317 Mrd. EUR</b>	abzgl. Ausgaben ca. 63 Mrd. an FA
<b>Rentenausgaben</b>	<b>216,182 Mrd. EUR</b>	<b>50%</b>	<b>108,091 Mrd. EUR</b>	<b>108,091 Mrd. EUR</b>	
...Alter	163,784 Mrd. EUR	50%	81,892 Mrd. EUR	81,892 Mrd. EUR	
...vermind. Erwerbsfähigkeit	14,205 Mrd. EUR	50%	7,103 Mrd. EUR	7,103 Mrd. EUR	
...Witwen/Witwer	37,320 Mrd. EUR	50%	18,660 Mrd. EUR	18,660 Mrd. EUR	
...Waisen	0,778 Mrd. EUR	50%	0,389 Mrd. EUR	0,389 Mrd. EUR	
Leistungen zur Teilhabe (Reha)	4,948 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	4,948 Mrd. EUR	ggf. KV/PV zuordnen
Kindererziehungszeiten	0,380 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	0,380 Mrd. EUR	
Beitragserstattungen	0,126 Mrd. EUR	0%	0,000 Mrd. EUR	0,126 Mrd. EUR	
KV der Rentner	14,858 Mrd. EUR	100%	14,858 Mrd. EUR	0,000 Mrd. EUR	
Pflegeversicherung	-0,001 Mrd. EUR	100%	-0,001 Mrd. EUR	0,000 Mrd. EUR	
Sonstige Ausgaben	1,362 Mrd. EUR	25%	0,341 Mrd. EUR	1,022 Mrd. EUR	
Verwaltungskosten	3,775 Mrd. EUR	10%	0,378 Mrd. EUR	3,398 Mrd. EUR	
<b>Ausgaben Gesamt</b>	<b>241,535 Mrd. EUR</b>		<b>123,619 Mrd. EUR</b>	<b>117,917 Mrd. EUR</b>	<b>Rentenausgaben NEU</b>

Tab.: KV-PV\_09

## Gesundheitsausgaben - Ausgabenträger

Tab. 1			
Art der Leistung	2007	2008	2009
<a href="#">Gesundheitsausgaben</a>	254.291	264.506	278.345
Investitionen	8.704	9.308	9.650
<a href="#">Laufende Gesundheitsausgaben</a>	245.587	255.198	268.695
<a href="#">Prävention/Gesundheitsschutz</a>	10.142	10.703	11.135
<a href="#">Ärztliche Leistungen</a>	68.649	71.617	75.939
<a href="#">Pflegerische/therapeutische Leistungen</a>	59.903	61.938	65.674
Unterkunft und Verpflegung	18.585	19.114	20.014
<a href="#">Varen</a>	70.941	73.805	76.788
Arzneimittel	41.679	43.247	45.175
Hilfsmittel	13.073	13.552	13.924
Zahnersatz (Material- und Laborkosten)	5.731	6.012	6.278
sonstiger medizinischer Bedarf	10.458	10.994	11.412
Transporte	4.228	4.511	4.835
Verwaltungsleistungen	13.139	13.509	14.311

Tab. 2			
Ausgaben in Millionen Euro	2007	2008	2009
<b>Ausgabenträger</b>			
<b>Ausgabenträger insgesamt</b>	<b>254.291</b>	<b>264.506</b>	<b>278.345</b>
öffentliche Haushalte	13.026	13.416	13.655
gesetzliche Krankenversicherung	145.361	151.465	160.854
soziale Pflegeversicherung	18.382	19.161	20.312
gesetzliche Rentenversicherung	3.677	3.862	4.014
gesetzliche Unfallversicherung	4.056	4.274	4.459
<a href="#">private Krankenversicherung<sup>1</sup></a>	23.452	24.896	25.957
Arbeitgeber	10.743	11.255	11.592
private Haushalte u. private Org. ohne Erwerbszweck	35.594	36.176	37.504

<sup>1</sup> Einschließlich privater Pflege-Pflichtversicherung.

Das Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes

[Gesundheitsausgaben](#)

[Ausgabenträger](#)

### Neue Verteilung der Ausgaben zwischen den Ausgabenträgern

Tab. 3			
Ausgaben in Millionen Euro		2008	2009
<b>Ausgabenträger (Neu)</b>			
öffentliche Haushalte	50,0%	108.538	114.625
Beiträge der Versicherten	50,0%	108.538	114.625
Zwischensumme	100%	217.075	229.249
Arbeitgeber (Unfallversicherung)		11.255	11.592
private Haushalte u. private Org. ohne Erwerbszweck		36.176	37.504
<b>Gesamt</b>		<b>264.506</b>	<b>278.345</b>

Es wird angestrebt, auch den Beitragsfinanzierten Anteil der Versicherten mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten zu finanzieren!

Tab.: VGR\_08-09

<b>24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Betriebsüberschuss / Selbstständigeneinkommen	223 Mrd. EUR	210 Mrd. EUR
- Saldo der geleisteten und empfangenen betrieblich bedingten Zinsen, geleistete Pachten	-51 Mrd. EUR	-38 Mrd. EUR
<b>= Unternehmensgewinne</b>	<b>172 Mrd. EUR</b>	<b>172 Mrd. EUR</b>
<b>+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte</b>	<b>1.223 Mrd. EUR</b>	<b>1.226 Mrd. EUR</b>
Bruttolöhne und -gehälter	994 Mrd. EUR	992 Mrd. EUR
Nettolöhne und -gehälter	641 Mrd. EUR	639 Mrd. EUR
Abzüge der Arbeitnehmer (179 Mrd. EUR Steuern u. 176 Mrd. EUR SV-Beiträge)	353 Mrd. EUR	353 Mrd. EUR
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	229 Mrd. EUR	233 Mrd. EUR
+ Empfangene Vermögenseinkommen	457 Mrd. EUR	406 Mrd. EUR
Übrige Zinsen, Pachteinkommen	81 Mrd. EUR	68 Mrd. EUR
Ausschüttungen und Gewinnentnahmen	326 Mrd. EUR	286 Mrd. EUR
Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	50 Mrd. EUR	52 Mrd. EUR
- Geleistete übrige Zinsen	-11 Mrd. EUR	-8 Mrd. EUR
<b>Empfangene Vermögenseinkommen</b>	<b>447 Mrd. EUR</b>	<b>398 Mrd. EUR</b>
<b>= Primäreinkommen</b>	<b>1.842 Mrd. EUR</b>	<b>1.795 Mrd. EUR</b>
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	453 Mrd. EUR	490 Mrd. EUR
Geldleistungen der Sozialversicherung	276 Mrd. EUR	290 Mrd. EUR
Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	34 Mrd. EUR	50 Mrd. EUR
Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	52 Mrd. EUR	54 Mrd. EUR
Sonstige soziale Geldleistungen	91 Mrd. EUR	96 Mrd. EUR
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	82 Mrd. EUR	74 Mrd. EUR
Schadenversicherungsleistungen	62 Mrd. EUR	48 Mrd. EUR
Sozialbeiträge 1)	1 Mrd. EUR	1 Mrd. EUR
Übrige laufende Transfers	20 Mrd. EUR	26 Mrd. EUR
- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	-247 Mrd. EUR	-240 Mrd. EUR
Einkommensteuer	239 Mrd. EUR	233 Mrd. EUR
Sonstige direkte Steuern und Abgaben	8 Mrd. EUR	7 Mrd. EUR
- Geleistete Sozialbeiträge	-475 Mrd. EUR	-497 Mrd. EUR
Tatsächliche Sozialbeiträge	446 Mrd. EUR	467 Mrd. EUR
<b>Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber</b>	<b>200 Mrd. EUR</b>	<b>204 Mrd. EUR</b>
<b>Sozialbeiträge der Arbeitnehmer</b>	<b>172 Mrd. EUR</b>	<b>176 Mrd. EUR</b>
<b>Sozialbeiträge der Selbstständigen und Nichterwerbstätigen</b>	<b>74 Mrd. EUR</b>	<b>87 Mrd. EUR</b>
Unterstellte Sozialbeiträge	28 Mrd. EUR	29 Mrd. EUR
- Geleistete monetäre Sozialbeiträge	-1 Mrd. EUR	-1 Mrd. EUR
- Geleistete sonstige laufende Transfers	-85 Mrd. EUR	69 Mrd. EUR
Nettoprämien für Schadenversicherungen	62 Mrd. EUR	48 Mrd. EUR
Übrige laufende Transfers	23 Mrd. EUR	21 Mrd. EUR
<b>= Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</b>	<b>1.560 Mrd. EUR</b>	<b>1.554 Mrd. EUR</b>
- Private Konsumausgaben	-1.413 Mrd. EUR	-1.411 Mrd. EUR
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	31 Mrd. EUR	34 Mrd. EUR
<b>= Sparen</b>	<b>188 Mrd. EUR</b>	<b>177 Mrd. EUR</b>
Nachrichtlich:		
Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	1.570 Mrd. EUR	1.554 Mrd. EUR
+ Soziale Sachtransfers	270 Mrd. EUR	287 Mrd. EUR
<b>= Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)</b>	<b>1.840 Mrd. EUR</b>	<b>1.839 Mrd. EUR</b>
- Individualkonsum	-1.684 Mrd. EUR	-1.696 Mrd. EUR
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	31 Mrd. EUR	34 Mrd. EUR
<b>= Sparen</b>	<b>188 Mrd. EUR</b>	<b>177 Mrd. EUR</b>

Quelle: STATISTISCHES JAHRBUCH 2011 für die Bundesrepublik Deutschland  
[24.17 Verfügbares Einkommen u. Sparen der privaten Haushalte - Seite 648](#)

Tab.: Steuern\_08-09

Tab.1

Steuerart:	2008	2009
1. Lohnsteuer	141.895,37	135.165,00
2. Veranlagte Einkommensteuer 2)	32.684,70	26.430,00
3. Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag 2)	16.575,30	12.474,00
4. Zinsabschlag	13.459,30	12.442,00
5. Körperschaftsteuer 2)	15.868,10	7.173,00
6. Steuern vom Umsatz	175.989,00	176.991,00
davon:		
Umsatzsteuer	130.789,00	141.907,00
Einfuhrumsatzsteuer	45.200,10	35.084,00
<b>Gemeinschaftliche Steuern insgesamt</b>	<b>396.471,70</b>	<b>370.675,00</b>
7. Versicherungsteuer	10.478,30	10.548,00
8. Tabaksteuer	13.574,50	13.366,00
9. Kaffeesteuer	1.008,10	997,00
10. Branntweinsteuer	2.125,90	2.101,00
11. Alkopopsteuer	2,70	2,00
12. Schaumweinsteuer	429,60	446,00
13. Zwischenerzeugnissteuer	27,10	26,00
14. Energiesteuer	39.247,50	39.822,00
15. Stromsteuer	6.260,60	6.278,00
16. Ergänzungsabgaben/Solidaritätszuschlag	13.145,80	11.927,00
17. pauschalierte Einfuhrabgaben	2,20	3,00
18. sonstige Bundessteuern	0,20	0,00
<b>Bundessteuern insgesamt</b>	<b>86.302,70</b>	<b>85.516,00</b>
19. Vermögensteuer	-6,60	7,00
20. Erbschaftsteuer	4.771,10	4.550,00
21. Grunderwerbsteuer	5.728,30	4.857,00
22. Kraftfahrzeugsteuer	8.841,80	4.398,00
23. Rennwett- und Lotteriesteuer	1.536,00	1.511,00
24. Feuerschutzsteuer	327,20	323,00
25. Biersteuer	739,50	730,00
26. sonstige Ländersteuern	0,00	0,00
<b>Ländersteuern insgesamt</b>	<b>21.937,30</b>	<b>16.376,00</b>
27. Gewerbesteuer	41.036,90	32.421,00
28. Grundsteuer A	355,80	356,00
29. Grundsteuer B	10.451,30	10.580,00
30. sonstige Gemeindesteuern	624,20	671,00
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>52.468,20</b>	<b>44.028,00</b>
31. Zölle	4.002,40	3.604,00
<b>Steuereinnahmen insgesamt 3)</b>	<b>561.182,00</b>	<b>520.199,00</b>
<b>Inkl. Lastenausgleichs-abgaben in Höhe von</b>		
Volkswirtschaftliche Steuerquote 4)	22,30	

Quelle: destatis, Jahrbuch 2011

Quelle: destatis, Statistik über das Steueraufkommen

Tab.2

	Bund	Länder	Gemeinden
	42,5% 60.305,53	42,5% 60.305,53	15,0% 21.284,31
	42,5% 13.891,00	42,5% 13.891,00	15,0% 4.902,71
	42,5% 7.044,50	42,5% 7.044,50	15,0% 2.486,30
	44,0% 5.922,09	44,0% 5.922,09	12,0% 1.615,12
	50,0% 7.934,05	50,0% 7.934,05	0,0% 0,00
	50,0% 87.994,50	50,0% 87.994,50	0,0% 0,00
	<b>183.091,67</b>	<b>183.091,67</b>	<b>30.288,42</b>
	<b>86.302,70</b>	<b>21.937,30</b>	<b>52.468,20</b>
	<b>Zoll 4.002,40</b>		
	<b>273.396,77</b>	<b>205.028,97</b>	<b>82.756,62</b>
<b>2008</b>			<b>Gesamt 561.182,37</b>

Tab.3

	Bund	Länder	Gemeinden
	42,5% 57.445,13	42,5% 57.445,13	15,0% 20.274,75
	42,5% 11.232,75	42,5% 11.232,75	15,0% 3.964,50
	42,5% 5.301,45	42,5% 5.301,45	15,0% 1.871,10
	44,0% 5.474,48	44,0% 5.474,48	12,0% 1.493,04
	50,0% 3.586,50	50,0% 3.586,50	0,0% 0,00
	50,0% 88.495,50	50,0% 88.495,50	0,0% 0,00
	<b>171.535,81</b>	<b>171.535,81</b>	<b>27.603,39</b>
	<b>85.516,00</b>	<b>16.376,00</b>	<b>44.028,00</b>
	<b>Zoll 3.604,00</b>		
	<b>260.655,81</b>	<b>187.911,81</b>	<b>71.631,39</b>
<b>2009</b>			<b>Gesamt 520.199,00</b>

1) Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland nach dem 3. Oktober 1990

2) Nach Abzug der Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen

3) Inklusive Lastenausgleichsabgaben in Höhe von 808,6 Mio. Euro (1970) bzw. 38,4 Mio. Euro (1980)

4) Steuereinnahmen insgesamt in v.H. des nominalen Bruttoinlandsprodukts

[23.3.1 - Entwicklung nach Steuerarten vor der Verteilung - Seite 574](#)  
[Kassenmäßige Steuereinnahmen in Millionen Euro](#)

Tab.: Bund\_08-09

Gesamtplan - Teil I: Haushaltsübersicht - Bund Ausgaben 08/09		Summe Ausgaben			Einsparpotential	
		2008	2009	geg. 2008 (+) weniger (-)	2008	
Epl.	Bezeichnung	1 000 €	1 000 €	1 000 €		
1	Bundespräsident und Bundespräsidialamt	24.880	27.626	2.746	2,0%	498
2	Deutscher Bundestag	632.504	677.086	44.582	2,0%	12.650
3	Bundesrat	21.697	21.283	-414	2,0%	434
4	Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt	1.749.406	1.805.625	56.219	2,0%	34.988
5	Auswärtiges Amt	2.858.926	3.027.998	169.072	2,0%	57.179
6	Bundesministerium des Innern	5.065.755	5.620.446	554.691	2,0%	101.315
7	Bundesministerium der Justiz	468.493	500.501	32.008	2,0%	9.370
8	Bundesministerium der Finanzen	4.648.051	4.868.303	220.252	2,0%	92.961
9	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	6.191.874	6.133.352	-58.522	2,0%	123.837
10	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und	5.280.307	5.290.893	10.586	2,0%	105.606
11	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	124.041.041	123.599.560	-441.481	53,0%	65.741.752
12	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	24.390.574	26.690.242	2.299.668	4,0%	975.623
14	Bundesministerium der Verteidigung	29.450.466	31.179.477	1.729.011	4,0%	1.178.019
15	Bundesministerium für Gesundheit	2.898.602	4.426.357	1.527.755	2,0%	57.972
16	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz u. Reaktorsicherheit	846.966	1.418.451	571.485	2,0%	16.939
17	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	6.209.533	6.383.226	173.693	2,0%	124.191
19	Bundesverfassungsgericht	21.586	22.934	1.348	2,0%	432
20	Bundesrechnungshof	111.224	116.641	5.417	2,0%	2.224
23	BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	5.134.590	5.813.779	679.189	2,0%	102.692
30	Bundesministerium für Bildung und Forschung	9.350.636	10.204.214	853.578	2,0%	187.013
32	Bundesschuld	42.936.653	42.402.499	-534.154	2,0%	858.733
60	Allgemeine Finanzverwaltung	10.866.236	9.769.507	-1.096.729	2,0%	217.325
		<b>283.200.000</b>	<b>290.000.000</b>	<b>6.800.000</b>		<b>70.001.752</b>

[http://www.bundesfinanzministerium.de/bundeshaushalt2009/pdf/vsp\\_2.pdf](http://www.bundesfinanzministerium.de/bundeshaushalt2009/pdf/vsp_2.pdf)  
<http://www.bundesfinanzministerium.de/bundeshaushalt2010/pdf/finanzplan.pdf>

Tab.: BL\_08-09

Bundesländer Gesamt - Ausgabe- und Einnahmearten in Mio EUR				
		2008	2009	diff.
<b>A. A u s g a b e n</b>				
1	Ausgaben der laufenden Rechnung 1)	240.434,9	246.792,8	6.357,9
11	Personalausgaben	96.017,7	99.328,2	3.310,5
12	Laufender Sachaufwand	24.461,1	24.709,5	248,4
13	Zinsausgaben 1)	21.109,8	20.022,3	-1.087,5
131	an öffentlichen Bereich 1)	101,7	82,4	-19,3
132	an sonstige Bereiche	21.008,1	19.939,9	-1.068,2
14	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse 1)	98.846,3	102.732,8	3.886,5
141	an öffentlichen Bereich 1)	58.260,0	59.336,2	1.076,2
1411	an Bund	2.747,7	2.576,2	-171,5
1412	an Länder 1)	69,0	99,1	30,1
1413	an Gemeinden (GV)	51.126,2	53.204,2	2.078,0
1414	an Zweckverbände	1.467,1	1.474,1	7,0
1415	an Sondervermögen	2.466,9	1.563,2	-903,7
1416	an übrigen öffentlichen Bereich	383,1	419,4	36,3
142	an sonstige Bereiche	40.586,3	43.396,6	2.810,3
1421	an Unternehmen und öff. Einrichtungen	24.857,7	26.464,0	1.606,3
1422	Renten, Unterstützungen und ähnliche	7.695,1	8.744,1	1.049,0
1423	sonstige im Inland	7.756,8	7.920,6	163,8
1424	an Ausland	276,7	267,9	-8,8
2	AUSGABEN DER KAPITALRECHNUNG 1)	34.681,0	39.744,4	5.063,4
21	Sachinvestitionen	6.427,2	7.069,1	641,9
211	Baumaßnahmen	4.538,0	4.906,8	368,8
212	Erwerb von unbeweglichen Sachen	317,1	474,2	157,1
213	Erwerb von beweglichen Sachen	1.572,1	1.688,1	116,0
22	Vermögensübertragungen 1)	22.250,4	22.845,6	595,2
221	Zuweisungen für Invest. an öffentl. Bereich 1)	11.228,7	11.936,5	707,8
2211	an Bund	57,8	45,7	-12,1
2212	an Länder 1)	-0,9	-8,8	-7,9
2213	an Gemeinden	10.044,6	10.523,7	479,1
2214	an Zweckverbänden	763,9	843,8	79,9
2215	an übrigen öffentl. Bereich	363,3	532,1	168,8
222	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	10.837,0	10.795,4	-41,6
223	Sonst. Vermögensübertrag. an öffentl. Ber. 1)	0,5	4,4	3,9
224	Sonst. Vermögensübertrag. an sonstige Bereiche	184,2	109,3	-74,9
23	Darlehen 1)	1.850,1	1.637,5	-212,6
231	an öffentlichen Bereich 1)	35,3	39,5	4,2
232	an sonstige Bereiche	1.814,8	1.598,0	-216,8
24	Erwerb von Beteiligungen	3.798,2	7.466,6	3.668,4
25	Tilgungsausgaben an öffentl. Bereich 1)	355,1	725,6	370,5
3	BEREINIGTE AUSGABEN (lfd. Nr. 1+2) 1)	275.115,9	286.537,2	11.421,3
<b>Kürzungspotential mindestens 2%</b>		<b>5.502,3</b>	<b>5.730,7</b>	

Quelle:  
<http://www.fte-kiel.de/pub/kt/2010/kt479-480.pdf>  
[http://www.bundesfinanzministerium.de/nn\\_53848/DE/Wirtschaft\\_und\\_Verwaltung/Finanz\\_und\\_Wirtschaftspolitik/Finanzpolitik/Subventionen/201108-23-Subventionenbericht\\_ani\\_property/publicationFile.pdf](http://www.bundesfinanzministerium.de/nn_53848/DE/Wirtschaft_und_Verwaltung/Finanz_und_Wirtschaftspolitik/Finanzpolitik/Subventionen/201108-23-Subventionenbericht_ani_property/publicationFile.pdf)  
[http://www.dasrichtige.de/index/steuern/finanzisparen/subventionen\\_a\\_ind\\_qif.html](http://www.dasrichtige.de/index/steuern/finanzisparen/subventionen_a_ind_qif.html)

## Subventionen

				2007	2008	2009	2010
<b>Tabelle 1:</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>				
<b>Steuervergünstigungen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>				
<b>I sektorspezifische Steuervergünstigungen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>				
1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	x	x	x				
1 2 Freibeträge für Veräußerungsgewinne nach §§ 14 und 14a Einkommensteuergesetz (EStG)	a	1	a		15	15	15
2 Einkommensteuer-Freibetrag für Land- und Forstwirte nach § 13 Abs. 3 EStG	a	1	a		75	75	75
3 2 Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden aus dem Betriebsvermögen beim Bau einer eigengenutzten Wohnung oder einer Altenteilerwohnung	a	0	0		0	0	0
7 2 Steuerbefreiung land- und forstwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie -vereine	a	0	0		0	0	0
8 2 Körperschaftsteuerfreibetrag für bestimmte Genossenschaften	a	0	0		0	0	0
9 2 Gewerbesteuerbefreiung kleiner Hochsee- und Fischereiuferunternehmen	a	0	0		0	0	0
10 2 Gewerbesteuerbefreiung landwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und -vereine etc	a	0	0		0	0	0
13 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für bestimmte Leistungen in der Tier- und Pflanzenzucht	a	0	0		0	0	0
14 2 Versicherungsteuerbefreiung für Viehversicherungen bei Versicherungssummen 4 000 Euro	a	0	0		0	0	0
15 2 Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Zugmaschinen, Sonderfahrzeuge etc.	a	1	a		55	55	55
16 2 Branntweinsteuerermäßigung für Brennereien und Stoffbesitzer	a	1	a		6	6	6
17 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Agrardieselgesetz)	a	1	a		135	265	305
18 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Gewächshausanbau	a	0	0		0	0	0
54 3 Ansatz von niedrigen Ertragswerten im Rahmen der Bewertung des land- und forstwirtschaftl. Vermögens für Zwecke der Erbschaftsteuer	a	0	0		0	0	0
.....Anhebung der Vorsteuerpauschalen und der Durchschnittssätze	a	1	a		340	350	350
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>a</b>	<b>626</b>	<b>766</b>	<b>806</b>
2. Bergbau	x	x	x				
18 2 Bergmannsprämien (Lohnsteuerermäßigung)	x	x	x		1	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3. Verkehr	x	x	x				
59 2 Einkommensteuerbefreiung der Arbeitgeberzuschüsse für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln	a	0	0		0	0	0
62 2 Sonderabschreibungen bei Schiffen und Luftfahrzeugen	a	0	0		0	0	0
64 2 Tonnagebesteuerung	a	1	a		500	0	0
65 2 Lohnsteuerermäßigung für Seeleute	a	1	a		18	18	18
66 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für die Personenbeförderung im Nahverkehr	a	1	n		830	830	830
68 2 Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Kraftomnibusse und Anhänger für den Linienverkehr	a	1	a		30	30	30
69 2 Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Fahrzeuge im kombinierten Schienen-Straßen-Verkehr	a	1	a		2	2	2
70 2 Kfz-Steuerbefreiung für partikelreduzierte Pkw mit Dieselmoto	a	1	a		35	20	5
72 2 Kraftfahrzeugsteuerermäßigung für Elektrofahrzeuge	a	1	a		1	1	1
73 2 Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer für überzählige Kraftfahrzeuganhänge	a	1	a		35	35	35
74 2 Senkung des Anhängerzuschlags	a	1	a		45	45	45
75 2 Senkung der Höchststeuer für Anhänger	a	1	a		50	50	50
76 2 Senkung der Höchststeuer für Nutzfahrzeuge	a	1	a		70	70	70
77 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Flüssiggas/ Erdgas für Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr	a	1	n		120	140	160
78 2 Mineralölsteuerbefreiung für gewerbsmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen	z	1	z		640	660	680
79 2 Mineralölsteuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt	z	1	z		118	120	120
80 2 Mineralölsteuerbegünstigung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	a	1	n		67	67	67
81 2 Steuervergünstigung für Strom im Schienenbahnverkehr	a	1	n		125	125	125
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>b</b>	<b>2.686</b>	<b>2.213</b>	<b>2.238</b>
4. Wohnungsvermietung	x	x	x				
6 2 Körperschaftsteuerbefreiung der Vermietungsgenossenschaften und -vereine und der gemeinnützigen Siedlungsunternehmen	a	0	0		0	0	0
83 2 Erhöhte Absetzungen für bestimmten Modernisierungs- u. Instandsetzungsaufwand nach § 7h EStG	a	1	a		50	50	50
84 2 Erhöhte Absetzungen bei kulturhistorisch wertvollen Gebäuden nach § 7i EStG	a	1	a		70	70	70
86 2 Sonderausgabenabzug bei einer zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung nach § 10e EStG	a	0	0		0	0	0
85 2 Steuerbegünstigung für zu eigenen Zwecken genutzte Baudenkmale etc.	a	1	a		16	16	16
89 2 Kinderkomponente zu § 10e EStG	a	0	0		0	0	0
87 2 Eigenheimzulage § 9 Abs. 2 EigZuLg	a	1	a		4.172	3.314	2.504
88 2 Ökologische Zusatzförderung § 9 Abs. 3 u. 4 EigZuLg	a	1	a		40	30	15
89 2 Kinderzulage § 9 Abs. 5 EigZuLg	a	1	a		2.051	1.629	1.231
53 3 Verschonungsabschlag für vermietete Wohnimmobilien	a	1	a		0	50	210
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>c</b>	<b>6.399</b>	<b>5.159</b>	<b>4.096</b>
5. Sonstige sektorspezifische Vergünstigungen	x	x	x				
40 2 Gewinnsteuerermäßigung für Wasserkraftwerke	a	0	0		0	0	0
46 2 Umsatzsteuerbefreiung der Bausparkassen und Versicherungsvertreter	a	1	a		5	5	5
47 2 Vergütungsfrist für Erwerber von Betrieben oder Anteilen im Erb- oder Schenkungsfall	a	1	a		210	210	210
48 2 Tarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen etc.	a	1	a		7	7	7
49 2 Tabaksteuerbefreiung für Deputate	a	1	a		7	7	7
50 2 Biersteuersatzstaffelung	a	1	a		24	24	24
51 2 Biersteuerbefreiung des Hastrunks	a	1	a		1	1	1
52 2 Steuerbefreiung für Biokraft- und Bioheizstoffe	a	1	a		580	150	80
54 2 Vergünstigung für Pilotprojekte	a	1	a		2	2	2
55 2 Steuerbefreiung der bei der Mineralölherstellung verwendeten Mineralöle	a	1	a		270	270	270
56 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft	a	1	a		315	320	320
57 2 Vergünstigung für die Stromerzeugung und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlage	a	1	a		2.196	2.000	2.000
58 2 Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes in Sonderfällen	a	1	a		162	160	160
59 2 Energiesteuerbegünstigung bestimmter Prozesse	a	1	a		586	600	600
61 2 Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird	a	1	a		2.100	2.100	2.100
62 2 Stromsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes	a	1	a		1.800	1.800	1.800
63 2 Stromsteuerbegünstigung bestimmter Prozesse und Verfahren	a	1	a		300	300	300
98 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für kulturelle und unterhaltende Leistungen	a	1	a		1.815	1.815	1.815
99 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Beherbergungsleistungen	a	1	a		0	0	805
100 2 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Zahntechniker und Zahnärzte	a	1	n		415	415	415
102 2 Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Schaustellerzugmaschinen	a	1	a		1	1	1
105 2 Steuervergünstigung für Strom zum Betrieb von Nachtspeicherheizungen	a	0	0		0	0	0
38 3 Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen	a	1	n		5.370	5.370	5.370
39 3 Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden	a	1	n		6.000	6.000	6.000
41 3 Umsatzsteuerbefreiung für kulturelle Einrichtungen	a	1	a		195	195	195
43 3 Ermäßigter Steuersatz für Krankenrollstühle, Körperersatzstücke und orthopädische Vorrichtungen sowie für Bäder- und Kureinrichtungen	a	1	n		395	395	395
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>d</b>	<b>22.756</b>	<b>22.147</b>	<b>22.882</b>
6. Sektorspezifische Steuervergünstigungen	x	x	x				
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>e=a+b+c+d</b>	<b>32.467</b>	<b>30.285</b>	<b>30.022</b>
II Branchenübergreifende Steuervergünstigungen	x	x	x				
1. Regionalpolitische Steuervergünstigungen für die neuen Länder und für Berlin	x	x	x				
19 2 Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen	a	1	a		425	0	0
20 2 Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen	a	1	a		727	1.292	952
21 2 Investitionszulagen für Ausrüstungsinvestitionen	a	0	0		0	0	0
23 2 Investitionszulage für gewerbliche Bauten	a	0	0		0	0	0
22, 23 2 Investitionszulage für betriebliche Gebäudeneubauten	a	1	a		203	228	168
26 2 Investitionszulage für Modernisierungsarbeiten	a	0	0		0	0	0
27 2 Erhöhte Investitionszulage für Modernisierungsmaßnahmen	a	0	0		0	0	0
28 2 Sonderausgabenabzug für Herstellungs- und Erhaltungskosten bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden	a	0	0		0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>f</b>	<b>1.355</b>	<b>1.520</b>	<b>1.120</b>

2. Sonstige Steuervergünstigungen	x	x	x						
25 2 Übertragung stiller Reserven, die bei der Veräußerung bestimmter Wirtschaftsgüter aufgedeckt werden, auf neue Investitionen	a	1	a			5	20	20	
27 2 Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe	a	1	a			7	-11	171	
28 2 Anparabschreibung in Form einer Rücklage bis zu 40% künftiger Anschaffungs- oder Herstellungskosten	a	1	a			-272	798	652	
29 2 Freibetrag für Gewinne bei der Veräußerung kleiner Betriebe	a	1	a			100	100	100	
30 2 Freibetrag für Gewinne bei Veräußerung von Anteilen	a	1	a			5	5	5	
31 2 Steuerfreiheit der Hälfte der Einnahmen bei Veräußerungen von Grund u. Boden an REIT-AGs etc.	a	1	a			480	510	275	
33 2 Tarifbegrenzung bei Gewinneinkünften	a	0	0			0	0	0	
39 2 Freibetrag für bestimmte Körperschaften	a	1	a			9	9	9	
39 2 Steuerliche Erleichterung von Unternehmensinvestitionen im Ausland	a	0	0			0	0	0	
41 2 Einkommensteuerermäßigung für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen	a	1	a			2.185	2.185	3.035	
45 2 Erbschaftsteuerfreibetrag und -minderung beim Übergang von Betriebsvermögen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und Anteilen an Kapitalgesellschaften an den/die Unternehmensnachfolger	a	0	0			0	0	0	
46 2 Erbschaftsteuerbefreiung beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften	a	0	0			0	0	0	
52 2 Mineralölsteuerbegünstigung bei bestimmten Versuchen	a	0	0			0	0	0	
91 2 Einkommensteuerbefreiung bei Überlassung von Beteiligungen nach § 19a EStG	a	1	a			97	198	242	
93 2 Arbeitnehmerparzuzulage	a	1	a			146	145	145	
94 2 Steuerbefreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	a	1	a			2.060	2.060	2.060	
95 2 Einkommensteuerfreibetrag bei der Veräußerung kleiner und mittlerer Betriebe	a	1	a			30	30	30	
3 3 Einkommensteuer-Freibetrag für Belegschaftsrabatte	a	1	a			50	50	50	
9 3 Einkommensteuerermäßigung bei Beschäftigung von „Mini-Jobbern“ in Privathaushalten	a	1	a			90	90	95	
10 3 Einkommensteuerermäßigung bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Privathaushalten	a	1	a			20	20	30	
11 3 Einkommensteuerermäßigung bei Inanspruchnahme einer haushaltsnahen Dienstleistung	a	1	a			965	965	1.025	
13 3 Lohnsteuerpauschalierung bei bestimmten Zukunftsicherungsleistungen	a	1	a			820	775	730	
48 3 Kfz-Steuerbefreiung bestimmter Schwerbehinderter	a	1	a			150	145	145	
... Einkommensteuerermäßigung für Pflege- und Betreuungsleistungen	a	1	n			40	40	40	
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	g		<b>6.987</b>	<b>8.134</b>	<b>8.859</b>	
3. Branchenübergreifende Steuervergünstigungen	x	x	x						
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	h+fg		<b>8.342</b>	<b>9.654</b>	<b>9.979</b>	
III Steuervergünstigungen in enger Abgrenzung	x	x	x	i+e+h		<b>40.809</b>	<b>39.939</b>	<b>40.001</b>	
IV Sonstige Steuervergünstigungen	x	x	x						
97 2 Gewerbesteuerbefreiung bestimmter privater Schulen	a	0	0			0	0	0	
5 3 Abzug der Kirchensteuer als Sonderausgabe	a	1	a			3.150	2.940	2.790	
6 3 Begrenzter Sonderausgabenabzug für Schulgeldzahlungen	a	1	a			60	55	55	
7 3 Steuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und	a	1	a			1.340	1.400	1.390	
8 3 Steuerermäßigungen für Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien und gemeinnütziger Zwecke und von Zahlungen an politische Parteien (Einkommensteuer)	a	1	a			90	90	90	
unabhängige Wählervereinigungen nach § 34g EStG	a	x	x						
26 3 Körperschaftsteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	a	1	a			138	106	118	
37 3 Gewerbesteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	a	1	a			109	83	94	
40 3 Umsatzsteuerbefreiung der im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben gegen Kostenerstattung ausgeführten Leistungen zwischen den selbständigen Gliederungen einer politischen Partei	a	0	0			0	0	0	
44 3 Umsatzsteuerermäßigung für Leistungen gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Einrichtungen	a	1	a			250	250	250	
46 3 Versicherungsteuerbefreiung bestimmter öffentlich-rechtlicher Körperschaften	a	0	0			0	0	0	
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	j		<b>5.137</b>	<b>4.924</b>	<b>4.787</b>	
<b>V Steuervergünstigungen in erweiterter Abgrenzung (III+IV)</b>	x	x	x	k+i+j		<b>45.946</b>	<b>44.863</b>	<b>44.788</b>	
VI Zusätzliche Steuervergünstigungen gemäß der Zusatzliste in der Studie Koch/Steinbrück	x	x	x						
Entfernungspauschale	a	1	t			4.000	4.000	4.000	
Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter etc.	a	1	?			2.000	2.000	2.000	
Halbierung des Steuersatzes für betriebliche Veräußerungsgewinne	a	1	a			735	735	735	
Freibetrag für Abfindungen	a	1	a			355	355	355	
Begrenzte Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für Geschenke	a	1	a			115	115	115	
Freibetrag für Übergangsgelder	a	1	a			50	50	50	
Freigrenze bei verbilligt überlassener Wohnung	a	1	a			45	45	45	
Freibetrag für Heirats- und Geburtsbeihilfen	a	1	a			35	35	35	
Freibetrag für Sachprämien aus Kundenbindungsprogrammen	a	1	a			5	5	5	
Tonnagebesteuerung	a	0	0			0	0	0	
Sonstige Vergünstigungen	a	1	a			60	60	60	
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	l		<b>7.400</b>	<b>7.400</b>	<b>7.400</b>	
<b>VII Steuervergünstigungen in weiter Abgrenzung (V+VI)</b>	x	x	x	m+k+l		<b>53.346</b>	<b>52.263</b>	<b>52.188</b>	
VIII Nicht als Steuervergünstigungen eingestufte Regelungen, die im Subventionsbericht der Bundesregierung ausgewiesen werden	x	x	x						
32 2 Freigrenze im Rahmen der Zinsschranke	x	8	x			10	120	150	
37 2 Sanierungs- und Konzernklausel bei der Körperschaftsteuer	x	8	x			0	655	870	
90 2 Förderung der privaten kapitalgedeckten Altersvorsorge	x	8	x			570	1.030	1.290	
92 2 Gewährung eines Sparerfreibetrags	x	8	x			1.240	1.080	1.040	
4 3 Sonderausgabenabzug für Vorsorgeaufwendungen	x	8	x			12.570	12.800	1.290	
12 3 Pauschalierung der Lohnsteuer bei Verpflegungsaufwendungen	x	8	x			50	50	50	
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	n		<b>14.440</b>	<b>15.735</b>	<b>4.690</b>	
IX Steuervergünstigungen gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung	x	x	x						
Anlage 2	x	x	x			28.195	28.379	28.741	
Anlage 3	x	x	x			31.812	31.829	20.372	
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	o		<b>60.007</b>	<b>60.208</b>	<b>49.113</b>	
<b>Tabelle 2</b>	x	x	x						
Direkte Finanzhilfen des Bundes nach Branchen bzw. Subventionszielen (Mill. Euro)	x	x	x						
I Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen	x	x	x	a		<b>15.755</b>	<b>15.095</b>	<b>16.833</b>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	x	2	a			1.668	1.926	1.665	
Bergbau	x	2	a			2.245	2.273	1.930	
Schiffbau	x	2	a			30	24	16	
Verkehr	x	2	a			9.761	8.890	10.774	
Wohnungsvermietung	x	2	a			1.000	930	1.074	
Luft- und Raumfahrzeugbau	x	2	a			79	82	133	
Sonstige Sektoren	x	2	a			972	971	1.241	
II Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen	x	x	x	b		<b>4.652</b>	<b>4.857</b>	<b>5.033</b>	
Regionalpolitik, Strukturpolitik	x	2	t			85	92	122	
Umwelt, rationelle Energieverwendung	x	2	a			485	631	987	
Beschäftigungspolitik	x	2	a			2.908	2.894	2.554	
Förderung von Qualifikation	x	2	a			237	246	310	
Förderung von Innovationen etc.	x	2	a			0	0	0	
Mittelstandsförderung	x	2	a			851	903	944	
Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen	x	2	a			86	91	116	
III Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt	x	x	x	c=a+b		<b>20.407</b>	<b>19.952</b>	<b>21.866</b>	
IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister	x	x	x	d		<b>3.455</b>	<b>3.509</b>	<b>8.310</b>	
Krankenhäuser, GKV	x	2	n			2.502	2.502	7.203	
Kindertagesstätten, Kinderkrippen	x	2	n			1	1	1	
Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter	x	2	a			570	593	703	
Kirchen, Religionsgemeinschaften	x	2	a			7	10	10	
Sport, Freizeit	x	2	a			87	105	112	
Sonstige Empfänger	x	2	a			287	298	281	
<b>V Finanzhilfen insgesamt</b>	x	x	x	e=c+d		<b>23.862</b>	<b>23.461</b>	<b>30.176</b>	

Tabelle 3				x	x	x					
Indirekte Hilfen des Bundes nach Branchen bzw. Subventionszielen (Mill. Euro)				x	x	x					
I Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen				x	x	x	a	9.565	8.155	8.336	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				x	9	x		489	512	560	
Verkehr				x	9	x		8.390	7.011	7.090	
Wohnungsvermietung				x	9	x		685	632	686	
Sonstige Sektoren				x	x	x		0	0	0	
II Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen				x	x	x	b	697	725	563	
Regionalpolitik, Strukturpolitik				x	9	x		622	665	507	
Beschäftigungspolitik				x	9	x		75	60	56	
III Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt				x	x	x	c=a+b	10.262	8.880	8.899	
IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister				x	x	x	d	56	54	41	
Krankenhäuser				x	0	x		0	0	0	
Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter				x	9	x		32	33	17	
Sport, Freizeit				x	9	x		24	22	24	
V Finanzhilfen insgesamt				x	x	x	e=c+d	10.317	8.934	8.940	
Kompensationszahlungen an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden				z	9	x		0	1.336	1.336	
- zur sozialen Wohnraumförderung				x	9	x		518	518	518	
VI Finanzhilfen des Bundes einschl. Kompensationszahlungen				x	x	x	f	10.835	10.788	10.794	
				x	x	x					
Tabelle 4:				x	x	x					
Finanzhilfen des Bundes (Mill. Euro)				x	x	x					
Direkte Finanzhilfen				x	x	x		23.862	23.461	30.176	
Indirekte Finanzhilfen				x	x	x		10.317	8.934	8.940	
Finanzhilfen im engeren Sinne				x	x	x	a	34.179	32.395	39.116	
Kompensationszahlungen				x	x	x		518	1.854	1.854	
Finanzhilfen im weiteren Sinne				x	x	x	b	34.697	34.249	40.970	
Nachrichtlich:				x	x	x					
Ausgaben mit partiellem Subventionsgehalt				x	x	x		2.157	2.311	2.511	
				x	x	x					
Tabelle 5:				x	x	x					
Finanzhilfen der Länder und ihrer Gemeinden				x	x	x					
Ohne Grenzfälle				x	x	x					
Alte Flächenländer				x	x	x		36.913	41.299	44.864	
Neue Flächenländer				x	x	x		13.406	12.779	12.754	
Stadtstaaten				x	x	x		5.225	5.091	5.473	
Insgesamt				x	x	x	a	55.544	59.169	63.091	
Mit Grenzfällen				x	x	x					
Alte Flächenländer				x	x	x		40.365	45.106	49.194	
Neue Flächenländer				x	x	x		14.333	13.744	13.859	
Stadtstaaten				x	x	x		5.689	5.504	5.722	
Insgesamt				x	x	x	b	60.387	64.354	68.775	
				x	x	x					
Tabelle 6:				x	x	x					
Finanzhilfen der Länder (ohne Grenzfälle) nach Sektoren bzw. Subventionszielen				x	x	x					
I Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen				x	x	x	a	21.515	21.997	22.941	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				x	3	a		2.662	2.996	2.952	
Bergbau				x	3	a		663	660	554	
Schiffbau				x	3	a		19	15	9	
Verkehr				x	3	a		10.069	10.154	10.498	
Wohnungsvermietung				x	3	a		3.327	3.068	3.443	
Luft- und Raumfahrzeugbau				x	3	a		4	14	25	
Wasserver- und -entsorgung, Abfall				x	3	a		1.398	1.360	1.423	
Fremdenverkehr, Bäder				x	3	a		1.279	1.438	1.527	
Sonstige Sektoren				x	3	a		2.094	2.293	2.511	
II Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen				x	x	x	b	4.947	5.650	4.872	
Regionalpolitik, Strukturpolitik				x	3	a		2.034	2.503	2.215	
Umwelt-, rationelle Energieverwendung				x	3	a		271	301	315	
Beschäftigungspolitik				x	3	a		1.330	1.340	1.072	
Förderung von Qualifikation				x	3	a		542	588	530	
Förderung von Innovationen				x	3	a		322	505	442	
Mittelstandsförderung				x	3	a		218	207	108	
Investitionsförderung				x	3	a		24	31	31	
Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen				x	3	a		204	174	159	
III Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen				x	x	x	c=a+b	26.462	27.647	27.813	
IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister				x	x	x	d	29.083	31.522	35.279	
Krankenhäuser				x	3	m		4.400	4.697	5.711	
Kindertagesstätten, Kinderkrippen				x	3	n		11.364	12.506	14.148	
Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter				x	3	a		5.203	5.499	5.900	
Kirchen, Religionsgemeinschaften				x	3	a		449	463	481	
Pflegeeinrichtungen				x	3	n		185	186	185	
Sport, Freizeit				x	3	a		4.946	5.394	5.880	
Sonstige Empfänger				x	3	a		2.537	2.777	2.974	
V Finanzhilfen insgesamt				x	x	x	e=c+d	55.545	59.169	63.092	
				x	x	x					
Tabelle 9:				x	x	x					
Finanzhilfen der Europäischen Union im Agrarbereich 2000-2009 (Mill. Euro)				x	x	x		2007	2008	2009	2010
Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig				a	4	x		1	1		
Titelgruppe 01 Getreide				a	4	x		-120	16		
Titelgruppe 02 Reis				a	0	x		0	0		
Titelgruppe 03 Milch und Milchzeugnisse				a	4	x		72	-85		
Titelgruppe 04 Fette				a	4	x		0	0		
Titelgruppe 05 Zucker und Isoglukose				a	4	x		-420	-512		
Titelgruppe 06 Schweinefleisch				a	4	x		0	28		
Titelgruppe 07 Rindfleisch				a	4	x		13	11		
Titelgruppe 08 Obst und Gemüse				a	4	x		26	29		
Titelgruppe 09 Schaf- und Ziegenfleisch				a	0	x		0	0		
Titelgruppe 10 Rohtabak				a	4	x		20	19		
Titelgruppe 11 Wein				a	4	x		35	16		
Titelgruppe 12 bis 18a				a	4	x		17	21		
Titelgruppe 19 bis 23b				a	4	x		-4	5		
Titelgruppe 24 Anpassung an die Marktentwicklung				a	4	x		5.510	5.568		
Titelgruppe 25 Rückzahlungen				a	4	x		-17	-14		
Titelgruppe 26 Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raums				a	0	x		0	0		
Titelgruppe 40 Modulation				a	4	x		19	-2		
Insgesamt				x	x	x		5.152	5.101		

Tabelle 10:						
<b>Finanzhilfen der Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit (Mill. Euro)</b>						
Mobilitätshilfen	x	x	x			
Eingliederungszuschüsse	a	5	x	128	140	0
Einstellungszuschüsse (u.a. bei Neugründungen)	a	5	x	415	488	608
Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei Weiterbildung Beschäftigter	a	5	x	35	26	0
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen	a	5	x	7	3	5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	a	0	x	0	0	0
Zuschüsse zu Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen	a	5	x	58	40	41
Strukturanpassungsmaßnahmen	a	5	x	1	0	0
Freie Förderung	a	5	x	27	10	0
Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	a	5	x	89	56	0
Überbrückungsgeld	a	0	x	0	0	0
Existenzgründungszuschüsse	a	5	x	93	0	0
Gründungszuschüsse	a	5	x	501	145	23
Winterbauförderung (beitragsfinanziert)	a	5	x	1.224	1.494	1.557
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung über den Europäischen Sozialfonds	a	0	x	0	0	0
Entgeltssicherung für ältere Arbeitnehmer	a	5	x	46	37	36
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz	a	5	x	46	57	59
Sofortmaßnahmen zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit	a	5	x	1.379	1.345	1.313
Eingliederungszuschuss bei Berufsrückkehr	a	0	x	0	0	0
Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	a	0	x	0	0	0
Erstattungen an die Renten- und Pflegeversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten	a	5	x	190	174	172
Erstattete Sozialversicherungsbeiträge	a	5	x	0	0	1.598
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	<b>4.239</b>	<b>4.015</b>	<b>5.412</b>
	x	x	x			
<b>Tabelle 11:</b>						
<b>Ausgewählte Ausgaben des Bundes im Rahmen der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit</b>						
Mobilitätshilfen	x	x	x			
Eingliederungszuschüsse	x	x	x	92	101	14
Einstellungszuschüsse	x	x	x	421	449	436
Zuschüsse zu Beschäftigung schaffenden Maßnahmen	x	x	x	31	26	9
ditto, für Ältere	x	x	x	1.737	1.986	1.841
Einstiegsgehalt	x	x	x	131	95	117
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz	x	x	x	71	64	50
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	<b>2.505</b>	<b>2.741</b>	<b>2.476</b>
	x	x	x			
<b>Tabelle 12:</b>						
<b>Direkte Finanzhilfen des Sondervermögens „Investitions- und Tilgungsfonds“ 2009 (Mill. Euro)</b>						
Titel Erläuterung Soll Ist	x	x	x			
68301 Aufstockung des zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)	x	x	x			
69701 Programm zur Stärkung der Pkw-Nachfrage (Abwrackprämie)	x	x	x		900	
89121 Investitionen in den Schienenverkehr	x	x	x		5.000	4.120
89221 Investitionen in den Kombinierten Verkehr	x	x	x		700	
53161 Studien, Untersuchungen, Gutachten sowie Projektbegleitung im Bereich Mobilität	x	x	x		100	
66262 Zinszuschüsse im Rahmen eines Förderprogramms zu innovativen Antriebstechnologien der KfW-Förderbank	x	x	x		30	
68361 Innovative Mobilitätskonzepte	x	x	x		50	
89161 Modellvorhaben und Demonstrationsprojekte im Bereich innovativer Mobilitätskonzepte	x	x	x		270	
<b>Insgesamt</b>	x	x	x		7.200	
	x	x	x			
<b>Tabelle 13:</b>						
<b>Finanzhilfen des Sondervermögens „Kinderbetreuungsausbau“ (Mill. Euro)</b>						
Investitionskosten des Bundes	a	6	x		377	369
Betriebskosten des Bundes insgesamt	x	6	x		0	100
Investitionskosten der Länder	x	x	x	a	377	469
Betriebskosten der Länder	x	x	x			562
<b>Insgesamt</b>	a	6	x		296	304
	a	6	x		362	648
	x	x	x	b	658	952
<b>Finanzhilfen des Bundes und der Länder insgesamt</b>	x	x	x	c=a+b	1.035	1.421
	x	x	x			1.809
	x	x	x			
<b>Tabelle 14:</b>						
<b>Subventionen (ohne Grenzfälle) (Mill. Euro)</b>						
I Finanzhilfen	x	x	x			
Bund	x	x	x	23.862	23.461	30.176
Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“	x	x	x			6.320
Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“	x	x	x		1.035	1.421
Länder und Gemeinden	x	x	x	55.545	59.169	63.092
EU	x	x	x	5.152	5.101	6.055
Bundesagentur für Arbeit	x	x	x	4.239	4.015	5.412
<b>Insgesamt</b>	x	x	x	a	88.798	92.781
	x	x	x			112.476
II Steuervergünstigungen	x	x	x	b	54.181	53.347
	x	x	x			52.263
<b>III Subventionen</b>	x	x	x	c=a+b	142.979	146.128
	x	x	x			164.739
Subventionen, in Relation zum Bruttoinlandsprodukt	x	x	x		5,90%	5,90%
Nachrichtlich:	x	x	x			6,80%
V Grenzfälle (Bund und Länder)	x	x	x	6.999	7.496	8.194
	x	x	x			

Tabelle 15:								
<b>Subventionen (ohne Grenzfälle) nach Wirtschaftssektoren bzw. Subventionszielen (Mill. Euro)</b>								
I Sektorspezifische Subventionen an Unternehmen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	x	x	x					
Bergbau	x	x	x	10.058	10.649	11.438		
Schiffbau	x	x	x	2.919	2.934	2.484		
Verkehr	x	x	x	49	39	25		
Wohnungsvermietung	x	x	x	22.197	21.730	24.785		
Luft- und Raumfahrzeugbau	x	x	x	12.180	10.397	9.676		
Wasserver- und -entsorgung, Abfall	x	x	x	83	96	158		
Fremdenverkehr, Bäder	x	x	x	1.398	1.360	1.423		
Automobilbau	x	x	x	1.279	1.438	1.527		
Sonstige Sektoren	x	x	x	0	0	4.120		
Insgesamt	x	x	x	a	75.782	74.663	81.535	
II Branchenübergreifende Subventionen an Unternehmen								
Regionalpolitik, Strukturpolitik	x	x	x	3.367	3.950	3.857		
Umwelt, rationelle Energieverwendung	x	x	x	756	932	1.302		
Beschäftigungspolitik	x	x	x	8.477	8.248	9.038		
Förderung von Qualifikation	x	x	x	779	834	840		
Förderung von Innovationen etc.	x	x	x	322	505	442		
Mittelstandsförderung	x	x	x	1.069	1.110	1.952		
Investitionsförderung	x	x	x	24	31	31		
Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen	x	x	x	290	265	275		
Sonstige Zwecke a,b	x	x	x	14.678	14.387	15.534		
Insgesamt	x	x	x	b	29.762	30.262	33.271	
III Subventionen in enger Abgrenzung (I + II)								
	x	x	x	c=a+b	105.544	104.925	114.806	
IV Subventionen an (halb-)staatliche Dienstleister								
Krankenhäuser, gesetzliche Krankenversicherung	x	x	x					
Kindertagesstätten, Kinderkrippen	x	x	x	6.902	7.199	12.914		
Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter	x	x	x	11.365	13.542	15.570		
Kirchen, Religionsgemeinschaften	x	x	x	5.773	6.092	6.603		
Pflegeeinrichtungen	x	x	x	456	473	491		
Sport, Freizeit	x	x	x	185	186	185		
Sonstige Empfänger	x	x	x	5.033	5.499	5.992		
Insgesamt	x	x	x	d	37.433	41.203	49.934	
VI Subventionen in weiter Abgrenzung (III + IV)								
	x	x	x	e=c+d	142.977	146.128	164.740	
Tabelle 20:								
<b>Nicht ohne weiteres kürzbare direkte Finanzhilfen des Bundes 2007–2009 (Mill. Euro)</b>								
Kapitel, Titel Erläuterung								
1004 Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen)	z	7	x		100	85	96	
1002–63653 Zuschüsse zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe	z	7	x		58	53	49	
–63658 Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit	z	7	x		5	4	2	
0820–Tgr. 01 Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	z	7	x		13	13	15	
0820–Tgr. 03 Ausgaben für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	z	7	x		149	147	165	
0902–Tgr. 14 Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz 182 176 154	z	7	x		182	176	154	
0820–Tgr. 02 Energiewerke Nord GmbH	z	7	x		110	111	108	
1222–63401 Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseseisenbahnvermögens	z	7	x		5.263	4.326	5.436	
1222–74501 Kostendrittel des Bundes bei Kreuzungsmaßnahmen	z	7	x		12	8	13	
–86101 Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss)	z	7	x		88	95	10	
–89101 Investitionszuschuss für Schienenwege	z	7	x		2.288	2.130	37	
1225–89301 Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz	z	7	x		453	458	446	
3208–87001 Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen	z	7	x		691	684	900	
Insgesamt	x	x	x	a	9.412	8.290	7.431	
Direkte Finanzhilfen insgesamt	x	x	x		23.862	23.461	30.176	
Tabelle 21:								
<b>Nicht ohne weiteres kürzbare indirekte Finanzhilfen des Bundes 2007–2009 (Mill. Euro)</b>								
Kapitel, Titel Erläuterung								
1218–88201 Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV	z	7	x	a	1.344	1.336	1.336	
6001–03105 Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	z	7	x	b	6.710	6.675	6.775	
Zinshilfen und Entlastung von Wohnungsunternehmen nach dem Altschuldenhilfegesetz	z	7	x	c	190	104	85	
Insgesamt	x	x	x	d=a+b+c	8.244	8.115	8.196	
Indirekte Finanzhilfen insgesamt	x	x	x		10.317	8.934	8.940	
Tabelle 22:								
<b>Kürzungspotential bei den Subventionen</b>								
Steuervergünstigungen								
abzüglich:	x	x	x	a	54.181	53.347	52.263	52.198
Nicht ohne weiteres kürzbare Vergünstigungen	z	x	x	b	525	758	780	800
Saldo	x	x	x	c=a-b	53.656	52.589	51.483	51.398
Finanzhilfen des Bundes	x	x	x	d	23.862	23.461	30.176	30.000
abzüglich:	x	x	x					
Nicht ohne weiteres kürzbare direkte Finanzhilfen des Bundes	z	x	x	e	9.412	8.290	7.431	7.400
Finanzhilfen der Länder und Gemeinden	x	x	x	f	55.545	59.169	63.092	63.000
abzüglich:	x	x	x					
Indirekte Finanzhilfen des Bundes	z	x	x	g	8.244	8.115	8.196	8.100
Saldo	x	x	x	h=d-e+f-g	61.751	66.225	77.641	77.500
Insgesamt	x	x	x	i=c+h	115.407	118.814	129.124	128.898

Tab.: Brutto -Netto S. 1

		Bisherige Berechnung - Brutto / Netto				Neue Berechnung - Brutto / Netto			
		Steuerklasse 1				(Bruttolohn / SGE bzw. neg. Einkommensteuer)			
		19,73%				SGE / WKP	KV-Beitragssatz	KV-Höchstbetrag	Steuersatz
38,5 Std./Wo 167 Std./Mon.						800,00	10,00%	325,00 €	50%
Stundenlohn	Bruttolohn (Bl)	Netto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtbrutto (Gb)	Abzüge von Gb in%	Netto inkl. SGE/WKP	Beitrag KV/PV	Abzüge von Gb in%	Differenz Alt-Neu
4,80	800,00	633,00	157,80	957,80	33,91%	1.200,00	0,00	-25,29%	567,00
5,39	900,00	711,38	177,53	1.077,53	33,98%	1.240,00	-10,00	-15,08%	528,63
<b>5,99</b>	<b>1.000,00</b>	<b>777,92</b>	<b>197,25</b>	<b>1.197,25</b>	<b>35,02%</b>	<b>1.280,00</b>	<b>-20,00</b>	<b>-6,91%</b>	<b>502,08</b>
6,59	1.100,00	842,88	216,98	1.316,98	36,00%	1.320,00	-30,00	-0,23%	477,13
7,19	1.200,00	906,42	236,70	1.436,70	36,91%	1.360,00	-40,00		453,58
7,79	1.300,00	968,30	256,43	1.556,43	37,79%	1.400,00	-50,00	10,05%	431,71
8,39	1.400,00	1.026,45	276,15	1.676,15	38,76%	1.440,00	-60,00	14,09%	413,55
<b>8,99</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.077,89</b>	<b>295,88</b>	<b>1.795,88</b>	<b>39,98%</b>	<b>1.480,00</b>	<b>-70,00</b>	<b>17,59%</b>	<b>402,12</b>
9,59	1.600,00	1.131,06	315,60	1.915,60	40,96%	1.520,00	-80,00	20,65%	388,94
10,19	1.700,00	1.184,87	335,33	2.035,33	41,78%	1.560,00	-90,00	23,35%	375,14
10,79	1.800,00	1.239,64	355,05	2.155,05	42,48%	1.600,00	-100,00	25,76%	360,36
11,39	1.900,00	1.294,94	374,78	2.274,78	43,07%	1.640,00	-110,00	27,90%	345,07
<b>11,99</b>	<b>2.000,00</b>	<b>1.349,71</b>	<b>394,50</b>	<b>2.394,50</b>	<b>43,63%</b>	<b>1.680,00</b>	<b>-120,00</b>	<b>29,84%</b>	<b>330,29</b>
12,59	2.100,00	1.404,13	414,23	2.514,23	44,15%	1.720,00	-130,00	31,59%	315,88
13,19	2.200,00	1.458,11	433,95	2.633,95	44,64%	1.760,00	-140,00	33,18%	301,89
13,79	2.300,00	1.511,67	453,68	2.753,68	45,10%	1.800,00	-150,00	34,63%	288,34
14,39	2.400,00	1.564,66	473,40	2.873,40	45,55%	1.840,00	-160,00	35,96%	275,34
<b>14,99</b>	<b>2.500,00</b>	<b>1.617,33</b>	<b>493,13</b>	<b>2.993,13</b>	<b>45,97%</b>	<b>1.880,00</b>	<b>-170,00</b>	<b>37,19%</b>	<b>262,68</b>
15,58	2.600,00	1.669,54	512,85	3.112,85	46,37%	1.920,00	-180,00	38,32%	250,46
16,18	2.700,00	1.721,42	532,58	3.232,58	46,75%	1.960,00	-190,00	39,37%	238,59
16,78	2.800,00	1.772,76	552,30	3.352,30	47,12%	2.000,00	-200,00	40,34%	227,24
17,38	2.900,00	1.823,67	572,03	3.472,03	47,48%	2.040,00	-210,00	41,24%	216,34
<b>17,98</b>	<b>3.000,00</b>	<b>1.874,13</b>	<b>591,75</b>	<b>3.591,75</b>	<b>47,82%</b>	<b>2.080,00</b>	<b>-220,00</b>	<b>42,09%</b>	<b>205,87</b>
18,58	3.100,00	1.924,25	611,48	3.711,48	48,15%	2.120,00	-230,00	42,88%	195,76
19,18	3.200,00	1.973,83	631,20	3.831,20	48,48%	2.160,00	-240,00	43,62%	186,17
19,78	3.300,00	2.023,07	650,93	3.950,93	48,80%	2.200,00	-250,00	44,32%	176,94
20,38	3.400,00	2.071,76	670,65	4.070,65	49,10%	2.240,00	-260,00	44,97%	168,24
<b>20,98</b>	<b>3.500,00</b>	<b>2.120,13</b>	<b>690,38</b>	<b>4.190,38</b>	<b>49,40%</b>	<b>2.280,00</b>	<b>-270,00</b>	<b>45,59%</b>	<b>159,88</b>
21,58	3.600,00	2.168,03	710,10	4.310,10	49,70%	2.320,00	-280,00	46,17%	151,97
22,18	3.700,00	2.215,44	729,83	4.429,83	49,99%	2.360,00	-290,00	46,72%	144,57
22,78	3.800,00	2.267,72	742,31	4.542,31	50,08%	2.400,00	-300,00	47,16%	132,28
23,38	3.900,00	2.320,31	753,76	4.653,76	50,14%	2.440,00	-310,00	47,57%	119,69
<b>23,98</b>	<b>4.000,00</b>	<b>2.372,29</b>	<b>765,21</b>	<b>4.765,21</b>	<b>50,22%</b>	<b>2.480,00</b>	<b>-320,00</b>	<b>47,96%</b>	<b>107,71</b>
24,58	4.100,00	2.423,73	776,66	4.876,66	50,30%	2.525,00	-325,00	48,22%	101,27
25,17	4.200,00	2.474,66	788,11	4.988,11	50,39%	2.575,00	-325,00	48,38%	100,34
25,77	4.300,00	2.525,05	799,56	5.099,56	50,48%	2.625,00	-325,00	48,52%	99,95
26,37	4.400,00	2.574,91	811,01	5.211,01	50,59%	2.675,00	-325,00	48,67%	100,09
<b>26,97</b>	<b>4.500,00</b>	<b>2.624,26</b>	<b>822,46</b>	<b>5.322,46</b>	<b>50,69%</b>	<b>2.725,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>48,80%</b>	<b>100,74</b>
27,57	4.600,00	2.672,98	833,91	5.433,91	50,81%	2.775,00	-325,00	48,93%	102,02
28,17	4.700,00	2.721,35	845,36	5.545,36	50,93%	2.825,00	-325,00	49,06%	103,65
28,77	4.800,00	2.769,02	856,81	5.656,81	51,05%	2.875,00	-325,00	49,18%	105,98
29,37	4.900,00	2.816,25	868,26	5.768,26	51,18%	2.925,00	-325,00	49,29%	108,75
<b>29,97</b>	<b>5.000,00</b>	<b>2.862,95</b>	<b>879,71</b>	<b>5.879,71</b>	<b>51,31%</b>	<b>2.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,40%</b>	<b>112,05</b>
30,57	5.100,00	2.909,22	891,16	5.991,16	51,44%	3.025,00	-325,00	49,51%	115,78
31,17	5.200,00	2.955,39	902,61	6.102,61	51,57%	3.075,00	-325,00	49,61%	119,61
31,77	5.300,00	3.001,56	914,06	6.214,06	51,70%	3.125,00	-325,00	49,71%	123,44
32,37	5.400,00	3.047,74	925,51	6.325,51	51,82%	3.175,00	-325,00	49,81%	127,26
32,97	5.500,00	3.093,91	936,96	6.436,96	51,94%	3.225,00	-325,00	49,90%	131,09
35,96	6.000,00	3.372,36	936,96	6.936,96	51,39%	3.475,00	-325,00	49,91%	102,64
<b>41,96</b>	<b>7.000,00</b>	<b>3.929,26</b>	<b>936,96</b>	<b>7.936,96</b>	<b>50,49%</b>	<b>3.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,92%</b>	<b>45,74</b>
47,95	8.000,00	4.486,16	936,96	8.936,96	49,80%	4.475,00	-325,00	49,93%	-11,16
53,95	9.000,00	5.043,06	936,96	9.936,96	49,25%	4.975,00	-325,00	49,93%	-68,06
<b>59,94</b>	<b>10.000,00</b>	<b>5.599,96</b>	<b>936,96</b>	<b>10.936,96</b>	<b>48,80%</b>	<b>5.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,94%</b>	<b>-124,96</b>
74,93	12.500,00	6.992,21	936,96	13.436,96	47,96%	6.725,00	-325,00	49,95%	-267,21
<b>89,91</b>	<b>15.000,00</b>	<b>8.384,46</b>	<b>936,96</b>	<b>15.936,96</b>	<b>47,39%</b>	<b>7.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,96%</b>	<b>-409,46</b>
<b>119,88</b>	<b>20.000,00</b>	<b>11.168,96</b>	<b>936,96</b>	<b>20.936,96</b>	<b>46,65%</b>	<b>10.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,97%</b>	<b>-693,96</b>
149,85	25.000,00	13.844,35	936,96	25.936,96	46,62%	12.975,00	-325,00	49,97%	-869,35
<b>299,70</b>	<b>50.000,00</b>	<b>26.975,60</b>	<b>936,96</b>	<b>50.936,96</b>	<b>47,04%</b>	<b>25.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,99%</b>	<b>-1.500,60</b>
<b>599,40</b>	<b>100.000,00</b>	<b>53.238,10</b>	<b>936,96</b>	<b>100.936,96</b>	<b>47,26%</b>	<b>50.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,99%</b>	<b>-2.763,10</b>

Gehaltsrechner

<http://www.simtax.de/simtaxlb.htm>

Brutto-Netto-Rechner

[http://www.focus.de/finanzen/steuern/gehaltsplaner/brutto-netto-rechner-was-2010-vom-gehalt-uebrig-bleibt\\_aid\\_28104.html](http://www.focus.de/finanzen/steuern/gehaltsplaner/brutto-netto-rechner-was-2010-vom-gehalt-uebrig-bleibt_aid_28104.html)

Tab.: Brutto-Netto S. 2

Bisherige Berechnung - Brutto / Netto Steuerklasse 3					Neue Berechnung - Brutto / Netto (Bruttolohn / SGE bzw. neg. Einkommensteuer)				Bisheriges Steuersystem
					SGE / WKP				Splitting
19,73%					1.300,00				
Bruttolohn (Bl)	Netto	Arbeitgeber- beiträge	Gesamt- brutto (Gb)	Abzüge von Gb in%		Beitrag KV/PV	Abzüge von Gb in%	Differenz Alt-Neu	Differenz Stkl. 1 - Stkl.
800,00	633,00	157,80	957,80	33,91%	1.700,00	0,00	-77,49%	1.067,00	0,00
900,00	712,13	177,53	1.077,53	33,91%	1.740,00	-10,00	-61,48%	1.027,88	0,75
<b>1.000,00</b>	<b>791,25</b>	<b>197,25</b>	<b>1.197,25</b>	<b>33,91%</b>	<b>1.780,00</b>	<b>-20,00</b>	<b>-48,67%</b>	<b>988,75</b>	<b>13,33</b>
1.100,00	870,38	216,98	1.316,98	33,91%	1.820,00	-30,00	-38,20%	949,63	27,50
1.200,00	949,50	236,70	1.436,70	33,91%	1.860,00	-40,00	-29,46%	910,50	43,08
1.300,00	1.028,63	256,43	1.556,43	33,91%	1.900,00	-50,00	-22,07%	871,38	60,33
1.400,00	1.107,75	276,15	1.676,15	33,91%	1.940,00	-60,00	-15,74%	832,25	81,30
<b>1.500,00</b>	<b>1.186,88</b>	<b>295,88</b>	<b>1.795,88</b>	<b>33,91%</b>	<b>1.980,00</b>	<b>-70,00</b>	<b>-10,25%</b>	<b>793,13</b>	<b>108,99</b>
1.600,00	1.266,00	315,60	1.915,60	33,91%	2.020,00	-80,00	-5,45%	754,00	134,94
1.700,00	1.344,13	335,33	2.035,33	33,96%	2.060,00	-90,00	-1,21%	715,88	159,26
1.800,00	1.411,09	355,05	2.155,05	34,52%	2.100,00	-100,00	2,55%	688,91	171,45
1.900,00	1.477,22	374,78	2.274,78	35,06%	2.140,00	-110,00	5,92%	662,79	182,28
<b>2.000,00</b>	<b>1.542,67</b>	<b>394,50</b>	<b>2.394,50</b>	<b>35,57%</b>	<b>2.180,00</b>	<b>-120,00</b>	<b>8,96%</b>	<b>637,33</b>	<b>192,96</b>
2.100,00	1.606,97	414,23	2.514,23	36,09%	2.220,00	-130,00	11,70%	613,04	202,84
2.200,00	1.668,59	433,95	2.633,95	36,65%	2.260,00	-140,00	14,20%	591,41	210,48
2.300,00	1.729,38	453,68	2.753,68	37,20%	2.300,00	-150,00	16,48%	570,63	217,71
2.400,00	1.789,00	473,40	2.873,40	37,74%	2.340,00	-160,00	18,56%	551,00	224,34
<b>2.500,00</b>	<b>1.847,47</b>	<b>493,13</b>	<b>2.993,13</b>	<b>38,28%</b>	<b>2.380,00</b>	<b>-170,00</b>	<b>20,48%</b>	<b>532,54</b>	<b>230,14</b>
2.600,00	1.905,09	512,85	3.112,85	38,80%	2.420,00	-180,00	22,26%	514,91	235,55
2.700,00	1.959,20	532,58	3.232,58	39,39%	2.460,00	-190,00	23,90%	500,81	237,78
2.800,00	2.012,31	552,30	3.352,30	39,97%	2.500,00	-200,00	25,42%	487,69	239,55
2.900,00	2.066,04	572,03	3.472,03	40,49%	2.540,00	-210,00	26,84%	473,97	242,37
<b>3.000,00</b>	<b>2.121,97</b>	<b>591,75</b>	<b>3.591,75</b>	<b>40,92%</b>	<b>2.580,00</b>	<b>-220,00</b>	<b>28,17%</b>	<b>458,03</b>	<b>247,84</b>
3.100,00	2.178,42	611,48	3.711,48	41,31%	2.620,00	-230,00	29,41%	441,59	254,17
3.200,00	2.234,67	631,20	3.831,20	41,67%	2.660,00	-240,00	30,57%	425,33	260,84
3.300,00	2.290,59	650,93	3.950,93	42,02%	2.700,00	-250,00	31,66%	409,42	267,52
3.400,00	2.346,50	670,65	4.070,65	42,36%	2.740,00	-260,00	32,69%	393,50	274,74
<b>3.500,00</b>	<b>2.402,08</b>	<b>690,38</b>	<b>4.190,38</b>	<b>42,68%</b>	<b>2.780,00</b>	<b>-270,00</b>	<b>33,66%</b>	<b>377,93</b>	<b>281,95</b>
3.600,00	2.457,46	710,10	4.310,10	42,98%	2.820,00	-280,00	34,57%	362,54	289,43
3.700,00	2.512,67	729,83	4.429,83	43,28%	2.860,00	-290,00	35,44%	347,34	297,23
3.800,00	2.573,49	742,31	4.542,31	43,34%	2.900,00	-300,00	36,16%	326,51	305,77
3.900,00	2.635,13	753,76	4.653,76	43,38%	2.940,00	-310,00	36,83%	304,87	314,82
<b>4.000,00</b>	<b>2.696,43</b>	<b>765,21</b>	<b>4.765,21</b>	<b>43,41%</b>	<b>2.980,00</b>	<b>-320,00</b>	<b>37,46%</b>	<b>283,57</b>	<b>324,14</b>
4.100,00	2.757,37	776,66	4.876,66	43,46%	3.025,00	-325,00	37,97%	267,63	333,64
4.200,00	2.818,15	788,11	4.988,11	43,50%	3.075,00	-325,00	38,35%	256,85	343,49
4.300,00	2.878,74	799,56	5.099,56	43,55%	3.125,00	-325,00	38,72%	246,26	353,69
4.400,00	2.938,98	811,01	5.211,01	43,60%	3.175,00	-325,00	39,07%	236,02	364,07
<b>4.500,00</b>	<b>2.998,87</b>	<b>822,46</b>	<b>5.322,46</b>	<b>43,66%</b>	<b>3.225,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>39,41%</b>	<b>226,13</b>	<b>374,61</b>
4.600,00	3.059,40	833,91	5.433,91	43,70%	3.275,00	-325,00	39,73%	215,60	386,42
4.700,00	3.117,94	845,36	5.545,36	43,77%	3.325,00	-325,00	40,04%	207,06	396,59
4.800,00	3.177,13	856,81	5.656,81	43,84%	3.375,00	-325,00	40,34%	197,87	408,11
4.900,00	3.235,96	868,26	5.768,26	43,90%	3.425,00	-325,00	40,62%	189,04	419,71
<b>5.000,00</b>	<b>3.294,63</b>	<b>879,71</b>	<b>5.879,71</b>	<b>43,97%</b>	<b>3.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>40,90%</b>	<b>180,37</b>	<b>431,68</b>
5.100,00	3.353,11	891,16	5.991,16	44,03%	3.525,00	-325,00	41,16%	171,89	443,89
5.200,00	3.411,23	902,61	6.102,61	44,10%	3.575,00	-325,00	41,42%	163,77	455,84
5.300,00	3.469,02	914,06	6.214,06	44,17%	3.625,00	-325,00	41,66%	155,98	467,46
5.400,00	3.526,61	925,51	6.325,51	44,25%	3.675,00	-325,00	41,90%	148,39	478,87
5.500,00	3.583,87	936,96	6.436,96	44,32%	3.725,00	-325,00	42,13%	141,13	489,96
6.000,00	3.916,30	936,96	6.936,96	43,54%	3.975,00	-325,00	42,70%	58,70	543,94
<b>7.000,00</b>	<b>4.559,18</b>	<b>936,96</b>	<b>7.936,96</b>	<b>42,56%</b>	<b>4.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>43,62%</b>	<b>-84,18</b>	<b>629,92</b>
8.000,00	5.173,23	936,96	8.936,96	42,11%	4.975,00	-325,00	44,33%	-198,23	687,07
9.000,00	5.758,43	936,96	9.936,96	42,05%	5.475,00	-325,00	44,90%	-283,43	715,37
<b>10.000,00</b>	<b>6.318,50</b>	<b>936,96</b>	<b>10.936,96</b>	<b>42,23%</b>	<b>5.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>45,37%</b>	<b>-343,50</b>	<b>718,54</b>
12.500,00	7.710,75	936,96	13.436,96	42,62%	7.225,00	-325,00	46,23%	-485,75	718,54
<b>15.000,00</b>	<b>9.103,00</b>	<b>936,96</b>	<b>15.936,96</b>	<b>42,88%</b>	<b>8.475,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>46,82%</b>	<b>-628,00</b>	<b>718,54</b>
<b>20.000,00</b>	<b>11.887,50</b>	<b>936,96</b>	<b>20.936,96</b>	<b>43,22%</b>	<b>10.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>47,58%</b>	<b>-912,50</b>	<b>718,54</b>
25.000,00	14.672,00	936,96	25.936,96	43,43%	13.475,00	-325,00	48,05%	-1.197,00	827,65
<b>50.000,00</b>	<b>28.355,54</b>	<b>936,96</b>	<b>50.936,96</b>	<b>44,33%</b>	<b>25.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,01%</b>	<b>-2.380,54</b>	<b>1.379,94</b>
<b>100.000,00</b>	<b>54.618,04</b>	<b>936,96</b>	<b>100.936,96</b>	<b>45,89%</b>	<b>50.975,00</b>	<b>-325,00</b>	<b>49,50%</b>	<b>-3.643,04</b>	<b>1.379,94</b>

## Einführung einer einheitlichen Alkoholsteuer auf Alkoholhaltige Getränke

2009	Alkoholsteuer je Liter 100% reiner Alkohol	Verbrauch je Person im Jahr	Alkoholgehalt	Alkoholsteuereinnahmen	Alkoholsteueranteil je Liter	Durchschnittliche Alkoholsteuer je Person	100% reiner Alkohol je Pers.
Bier	1,97 €	109,60 Liter	4,80%	847.782.786 €	0,09 €	10,36 €	5,26 Liter
Wein	0,00 €	20,10 Liter	11,00%	0 €	0,00 €	0,00 €	2,21 Liter
Schaumwein	13,60 €	3,90 Liter	11,00%	477.268.506 €	1,50 €	5,83 €	0,43 Liter
Branntwein	13,03 €	5,40 Liter	33,00%	1.899.409.877 €	4,30 €	23,22 €	1,78 Liter
Alkopop	55,50 €		5,50%	0 €	3,05 €	0,00 €	
				<b>3.224.461.169 €</b>		<b>39,42 €</b>	<b>9,68 Liter</b>

NEU	Alkoholsteuer je Liter 100% reiner Alkohol	Verbrauch je Person im Jahr	Alkoholgehalt	Alkoholsteuereinnahmen	Alkoholsteueranteil je Liter	Durchschnittliche Alkoholsteuer je Person	Differenz 2009 - Neu je Liter
Bier	15,00 €	111,70 Liter	4,80%	6.578.884.260 €	0,72 €	80,42 €	0,63 €
Wein	15,00 €	20,60 Liter	11,00%	2.780.466.975 €	1,65 €	33,99 €	1,65 €
Schaumwein	15,00 €	3,70 Liter	11,00%	499.404.263 €	1,65 €	6,11 €	0,15 €
Branntwein	15,00 €	5,60 Liter	33,00%	2.267.565.300 €	4,95 €	27,72 €	0,65 €
Alkopop	15,00 €		5,50%	0 €	0,83 €	0,00 €	-2,23 €
				<b>12.126.320.798 €</b>		<b>148,24 €</b>	

Zusätzliche Alkoholsteuereinnahmen im Vergleich zu 2009	<b>8.901.859.629 €</b>
Zusätzliche MwSt.-Einnahmen bei:	<b>19%</b> <b>1.691.353.329 €</b>
AlkSt.-Einnahmen bei Rückgang des Alkoholkonsums auf:	<b>85%</b> <b>10.307.372.678 €</b>
Zusätzliche AlkSt.-Einnahmen im Vergleich zu 2009	<b>7.082.911.509 €</b>
Zusätzliche MwSt.-Einnahmen im Vergleich zu 2009	<b>1.345.753.187 €</b>

81.802.500 Personen (12/2009)

<http://www.dhs.de/datenfakten/alkohol.html>

Gelb markierte Felder sind Eingabefelder. Die Werte können verändert werden.

### Berechnung des Nettoeinkommen, mit Freibeträgen (Negative Einkommensteuer)

Eingabe monatliches Bruttoeinkommen

Eingabe a: bei Arbeitnehmereinkommen  
Keine Eingabe: bei Einkommen ohne Arbeitgeberbeiträge z. B. Renten- od. Kapitaleinkommen

  

Tab. 1

<b>1.600,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
315,60 €	19,73%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>1.915,60 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<b>-315,60 €</b>	16,48%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>1.600,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Netto vom Arbeitgeber</b>
<b>-1.000,00 €</b>	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
<b>-600,00 €</b>	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuern des Eink.
0,00 €		Einkommenssteuerzahlung
<b>-80,00 €</b>	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-80,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>1.520,00 €</b>	95,00% von B	<b>Netto</b>
	5,00%	Abzüge

Die bisherigen AG SV-Beiträge werden den Arbeitnehmer-Bruttoeinkommen zugeschlagen.

Von dem höheren AN-Bruttoeinkommen werden 16,48% RV-Beiträge an die Rentenversicherung abgeführt.

Eingabe 0,5 wenn der Wohnungsbezogene Freibetrag auf zwei Personen aufgeteilt werden soll.

Berechnung der BV-Beiträge  
(Bruttoeinkommen - 800 € SGE/WKP) x 10% = Höhe des BV-Betrages  
Beitragsbemessungsgrenze 350 €/Monat bzw. 3.900 €/Jahr

<b>0,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>0,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>0,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Netto vom Arbeitgeber</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>-1.600,00 €</b>		
<hr/>		
0,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
0,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>0,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
<hr/>		
500,00 €		SGE
300,00 €		WKP
<hr/>		
<b>800,00 €</b>	von B	<b>Netto</b>
		Abzüge

Netto bisher: (Hartz IV) 658,00 € 142,00 € Plus  
[374 + (227-57 Kält und Heizung)]

<b>800,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>800,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>800,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Netto vom Arbeitgeber</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>-800,00 €</b>		
<hr/>		
400,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
0,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>400,00 €</b>		<b>Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>1.200,00 €</b>	150,00% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
		Gutschrift

Netto bisher: 633,00 € 567,00 € Plus

<b>1.000,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>1.000,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>1.000,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Netto vom Arbeitgeber</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>-600,00 €</b>		
<hr/>		
300,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
-20,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>280,00 €</b>		<b>Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>1.280,00 €</b>	128,00% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
		Gutschrift

Netto bisher: 778,00 € 502,00 € Plus

<b>1.500,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>1.500,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>1.500,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Netto vom Arbeitgeber</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>-100,00 €</b>		
<hr/>		
50,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
-70,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-20,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>1.480,00 €</b>	98,67% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
		Abzüge

Netto bisher: 1.078,00 € 402,00 € Plus

<b>2.000,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>2.000,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>2.000,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>400,00 €</b>		
<hr/>		
-200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-120,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-320,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>1.680,00 €</b>	84,00% von B	<b>Netto</b>
		Abzüge

Netto bisher: 1.350,00 € 330,00 € Plus

<b>2.500,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>2.500,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>2.500,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>900,00 €</b>		
<hr/>		
-450,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-170,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-620,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>1.880,00 €</b>	75,20% von B	<b>Netto</b>
		Abzüge

Netto bisher: 1.617,00 € 263,00 € Plus

<b>3.000,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>3.000,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>3.000,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>1.400,00 €</b>		
<hr/>		
-700,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-220,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-920,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>2.080,00 €</b>	69,33% von B	<b>Netto</b>
		Abzüge

Netto bisher: 1.874,00 € 206,00 € Plus

<b>3.500,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>3.500,00 €</b> <sup>A</sup>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>3.500,00 €</b> <sup>B</sup>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
<b>1.900,00 €</b>		
<hr/>		
-950,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-270,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-1.220,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
<hr/>		
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<hr/>		
<b>2.280,00 €</b>	65,14% von B	<b>Netto</b>
		Abzüge

Netto bisher: 2.120,00 € 160,00 € Plus

<b>4.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>4.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>4.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
2.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-1.200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-320,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-1.520,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>2.480,00 €</b>	62,00% von B	<b>Netto</b>
	38,00% Abzüge	

Netto bisher: 2.372,00 € 108,00 € Plus

<b>4.500,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>4.500,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>4.500,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
2.900,00 €		zu versteuerndes Eink.
-1.450,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-1.775,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>2.725,00 €</b>	60,56% von B	<b>Netto</b>
	39,44% Abzüge	

Netto bisher: 2.624,00 € 101,00 € Plus

<b>5.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>5.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>5.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
3.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-1.700,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-2.025,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>2.975,00 €</b>	59,50% von B	<b>Netto</b>
	40,50% Abzüge	

Netto bisher: 2.863,00 € 112,00 € Plus

<b>6.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>6.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>6.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
4.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-2.200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-2.525,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>3.475,00 €</b>	57,92% von B	<b>Netto</b>
	42,08% Abzüge	

Netto bisher: 3.372,00 € 103,00 € Plus

<b>7.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>7.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>7.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
5.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-2.700,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-3.025,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>3.975,00 €</b>	56,79% von B	<b>Netto</b>
	43,21% Abzüge	

Netto bisher: 3.929,00 € 46,00 € Plus

<b>8.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>8.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>8.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
6.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-3.200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-3.525,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>4.475,00 €</b>	55,94% von B	<b>Netto</b>
	44,06% Abzüge	

Netto bisher: 4.486,00 € 11,00 € Minus

<b>9.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>9.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>9.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
7.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-3.700,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-4.025,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>4.975,00 €</b>	55,28% von B	<b>Netto</b>
	44,72% Abzüge	

Netto bisher: 5.043,00 € 68,00 € Minus

<b>10.000,00 €</b>	<b>a</b>	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>10.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>10.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	<b>1</b>	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	<b>1,0</b>	Wohnungsbezogener Freibetrag
8.400,00 €		zu versteuerndes Eink.
-4.200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	<b>10,00%</b>	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-4.525,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>5.475,00 €</b>	54,75% von B	<b>Netto</b>
	45,25% Abzüge	

Netto bisher: 5.600,00 € 125,00 € Minus

<b>25.000,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>25.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>25.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
23.400,00 €		
-11.700,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-12.025,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>12.975,00 €</b>	51,90% von B	<b>Netto</b>
	48,10%	Abzüge

Netto bisher: 13.844,00 € **869,00 € Minus**

<b>50.000,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>50.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>50.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
48.400,00 €		
-24.200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-24.525,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>25.475,00 €</b>	50,95% von B	<b>Netto</b>
	49,05%	Abzüge

Netto bisher: 26.976,00 € **1.501,00 € Minus**

<b>100.000,00 €</b>	a	<b>Arbeitnehmer Bruttoeinkommen</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil
<b>100.000,00 €<sup>A</sup></b>		<b>Arbeitnehmer-Brutto Gesamt</b>
0,00 €	0,00%	Arbeitnehmer-RV-Beitrag
<b>100.000,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Zwischensumme</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
98.400,00 €		
-49.200,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-325,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-49.525,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>50.475,00 €</b>	50,48% von B	<b>Netto</b>
	49,53%	Abzüge

Netto bisher: 53.238,00 € **2.763,00 € Minus**

<b>600,00 €</b>		<b>Bruttoeinkommen - Rente</b>
<b>600,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Netto</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
-1.000,00 €		
500,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
0,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>500,00 €</b>		<b>Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>1.100,00 €</b>	183,33% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
	-83,33%	Gutschrift

Netto bisher: 539,00 € **561,00 € Plus**  
Renteintritt 2012 Quelle: <http://www.n-heydorn.de/rentenbesteuerung.html>

<b>900,00 €</b>		<b>Bruttoeinkommen - Rente</b>
<b>900,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Netto</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
-700,00 €		
350,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
-10,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>340,00 €</b>		<b>Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>1.240,00 €</b>	137,78% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
	-37,78%	Gutschrift

Netto bisher: 809,00 € **431,00 € Plus**

<b>1.300,00 €</b>		<b>Bruttoeinkommen - Rente</b>
<b>1.300,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Netto</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
-300,00 €		
150,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
-50,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>100,00 €</b>		<b>Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>1.400,00 €</b>	107,69% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
	-7,69%	Gutschrift

Netto bisher: 1.165,00 € **235,00 € Plus**

<b>1.500,00 €</b>		<b>Bruttoeinkommen - Rente</b>
<b>1.500,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Netto</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
-100,00 €		
50,00 €	50,00%	Einkommenssteuergutschrift
-70,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-20,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>1.480,00 €</b>	98,67% von B	<b>Netto, inkl. Steuergutschrift vom Finanzamt</b>
	1,33%	Abzüge

Netto bisher: 1.328,00 € **152,00 € Plus**

<b>1.700,00 €</b>		<b>Bruttoeinkommen - Rente</b>
<b>1.700,00 €<sup>B</sup></b>		<b>Netto</b>
-1.000,00 €	1	Personenbezogener Freibetrag
-600,00 €	1,0	Wohnungsbezogener Freibetrag zu versteuerndes Eink.
100,00 €		
-50,00 €	50,00%	Einkommenssteuerzahlung
-90,00 €	10,00%	Beiträge zur Bürgerversicherung
<b>-140,00 €</b>		<b>Abzüge vom Bruttoeinkommen-Gesamt</b>
0,00 €		SGE
0,00 €		WKP
<b>1.560,00 €</b>	91,76% von B	<b>Netto</b>
	8,24%	Abzüge

Netto bisher: 1.488,00 € **72,00 € Plus**